

Fachbereich Wirtschaft

Modulhandbuch

**Bachelor Business Management
(Prüfungsordnung: Version 2024)**

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule

Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine BWL.....	4
Organisation und Personal.....	6
Marketing.....	8
Strategisches und operatives Controlling.....	10
Wirtschaftsinformatik.....	12
Produktion und Logistik.....	14
Investition und Finanzierung.....	16
Regionalwirtschaft und Mittelstand.....	18

Rechnungswesen

Buchführung.....	20
Externes Rechnungswesen.....	22
Kostenrechnung.....	24
Betriebliche Steuerlehre.....	26

Volkswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre.....	27
----------------------------	----

Sprache

Wirtschaftsenglisch.....	28
--------------------------	----

Recht

Zivil- und Handelsrecht.....	30
Wirtschaftsrecht- Unternehmensrecht.....	32

Mathematik/Statistik

Mathematik.....	34
Statistik.....	36

Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden

Wissenschaftliches Arbeiten.....	38
Methoden.....	40

Purpose

Purpose.....	42
--------------	----

Projektseminar

Projektseminar I.....	44
Projektseminar II.....	46

Schwerpunkte

Steuern & Rechnungswesen

Bilanzanalyse.....	48
Bilanzierung von Finanzinstrumenten.....	50
Computergestützte steuerliche Gewinnermittlung.....	52
Ertragsbesteuerung.....	54
Internationale Rechnungslegung IFRS.....	56
Internationales Steuerrecht.....	58
Konzernrechnungslegung.....	60
Nachhaltigkeitsberichterstattung.....	62
Rechtsformwahl und Umwandlungen.....	64
Unternehmensnachfolge.....	66
Verkehrssteuern.....	68
Wirtschaftsprüfung.....	70
Umsatzsteuer.....	72
Einkommenssteuerrecht I.....	74
Bilanzsteuerrecht.....	76

Finanzen & Controlling	
Angewandtes Controlling (Unternehmensplanspiel).....	78
Bereichscontrolling.....	80
Controlling-Systeme.....	82
Globalization & Financial Markets (engl.).....	84
Kostenmanagement.....	86
Projektfinanzierung.....	88
Sanierungsmanagement.....	90
Unternehmensfinanzierung.....	92
Wertpapiermanagement.....	94
Controlling mit SAP.....	96
Supply Chain Management	
Digital Processes.....	98
Distributionslogistik/Grüne Logistik.....	100
E-Procurement.....	102
Intralogistik/Logistik 4.0.....	104
Projektmanagement.....	106
Prozessoptimierung/Lean Management.....	108
Reverse Logistics / Circular Economy (engl.).....	110
SAP und andere ERP-Systeme.....	112
Marketing & Unternehmensführung	
Angewandte Marktforschung.....	114
B2B-Marketing und Vertrieb.....	116
CRM.....	118
Human Resource Management I (HRM I).....	120
Human Resource Management II (HRM II).....	122
Organisation II - Organisationsgestaltung.....	124
Organisation I - Prozessmanagement.....	126
Strategisches Management und Innovationsmanagement.....	128
Marketing 4.0.....	130
International Marketing (englisch).....	132
Management II.....	134
Wahlpflichtmodul	
Wirtschaftsrecht (Arbeitsrecht).....	136
Praxisphase/Bachelorarbeit	
Praxisphase.....	138
Bachelorarbeit mit Kolloquium.....	139

Modulname	Nummer
Allgemeine BWL	1011

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Allgemeine BWL (4 SWS): Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Lehrinhalte
1. Grundlagen (Definitionen, Abgrenzung, Geschichte, Strukturen, Prinzipien und Herausforderungen) 2. Strategisches Management (Grundlagen, Geschichte, Ansätze der Strategieentwicklung insbes. Abgrenzung HR-/International & Culture, Digital, Energy & Sustainability im Business Management) 3. Betriebswirtschaftliche primäre Funktionen • Marketing und Sales (Grundlagen, Ziele, Aufgaben, Käuferverhalten, Politik, Analysen und Planungsmethoden) • Logistik und Produktion (Grundlagen, Material- und Produktionswirtschaft, Logistiksysteme, Produktionsplanung und -steuerung, Supply Chain Management) • Finanzwirtschaft (Geschichte und Grundlagen, Investition und Finanzierung) 4. Betriebswirtschaftliche unterstützende Funktionen • Rechnungswesen (Grundlagen, Geschichte, Stellung im Unternehmen, Abgrenzung Wirtschaftsprüfung, internes und externes Rechnungswesen) • Controlling (Grundlagen und Funktionen, Ansätze und Tools, Balanced Score Card) • Organisation (Grundlagen und Organisationsformen, HR-Management und -Leadership/Führung) • Digital- und Wissensmanagement (Grundbegriffe, IT-Systeme und Beispiele) Zum Einsatz kommen planspielerische haptische Lernelemente, in denen eine gegebene Unternehmenssituationen spielerisch betrachtet und optimiert wird.

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden • erhalten einen wichtigen und grundlegenden Überblick über die einzelnen Teilgebiete der BWL, • werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung befähigt, die unterschiedlichen Bereiche der BWL einzuordnen und gegeneinander abzugrenzen und • können, die Theorien gegeneinander abzuwägen und zielgerichtet für Ihren speziellen Studiengang für betriebstypische Situationen anzuwenden
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1. Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, 2022, München 2. Straub: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2020, München
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC, BWEM

Modulname	Nummer
Organisation und Personal	1012

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur: einstündige Klausur, 75% der Leistung; Referat: Vortrag von ca. 15 Minuten, 25% der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Organisation & Personal (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Studierende sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, die wesentlichen Rahmenbedingungen der Organisationsgestaltung zu beschreiben, die Einheiten der Organisationsstruktur und deren Beziehungen zu erläutern sowie Organisationseinheiten und -strukturen zu beurteilen. Nach dem Abschnitt Personal können die Studierenden die wesentlichen personalwirtschaftlichen Funktionen zu erläutern, Gestaltungsalternativen in den personalwirtschaftlichen Funktionen zu erklären und die gewonnenen Erkenntnisse auf praxisbezogene Fallbeispiele anzuwenden.

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden erlangen Kenntnisse in Theorien und Praktiken der Organisationsgestaltung und Personalmanagement. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung organisatorischer Strukturen und Prozesse, zur Personalplanung, -auswahl und -entwicklung sowie zur Bewertung und zum Management von Personalperformance. Die Teilnehmer werden somit in die Lage versetzt, Organisation und Personalwirtschaft als wesentliche Bestandteile des Managements von Unternehmen zu verstehen. Zudem sollen sie die wichtigsten Gestaltungsalternativen hinsichtlich dieser Funktionen – auch anhand ausgewählter Fallbeispiele – kennenlernen. Vorlesungsteil 1: Organisation 1. Zusammenhang zwischen Management, Strategie, Organisation, Personalmanagement 2. Grundlagen der Organisationsgestaltung 3. Aufbauorganisation 4. Prozessorganisation 5. Unternehmenskulturen Vorlesungsteil 2. Personal • 2.1. Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung • 2.2. Personalauswahl • 2.3. Personalbeurteilung • 2.4. Personalentwicklung • 2.5. Anreizsystem und Entlohnung • 2.6. Personalfreisetzung
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Stock-Homburg, Groß (2019): Personalmanagement. Springer Gabler Wiesbaden, 2. Aufl. Vahs (2023): Organisation. Schäffer-Poeschel, 11. Aufl.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Olaf Passenheim
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC, BWEM, BWP

Modulname	Nummer
Marketing	1013

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Marketing (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Zu Beginn des Semesters werden die verschiedenen Perspektiven des Marketings, seine Historie sowie die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung und -zentriertheit vermittelt. Auf dieser Basis erfolgt eine Betrachtung der konzeptionellen und strategischen Grundlagen, der Marktforschung und der Inhalte und Ausgestaltungen des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. An allen Stellen im Verlauf des Semesters erfolgen Bezüge zu aktuellen, vor allem technologischen Entwicklungen im Marketing.
angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings und seine Rolle im Unternehmen. Sie erwerben dazu ein kritisches Verständnis seiner wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur und sind in der Lage, sich ergänzendes Wissen selbstständig anzueignen. Professionalität: Die Studierenden können die erlernten Inhalte auf einfache praxisbezogene Aufgabenstellungen übertragen und diese strukturiert lösen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden kennen die Rolle des Marketings und seine Schnittstellen zu anderen Bereichen im Gesamtunternehmen und können diese entsprechend berücksichtigen. Sie beherrschen das Fachvokabular und können sich mit Marketing-Professionals austauschen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Beispielen, Aufgaben und Diskussion

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Bruhn, M.: Marketing – Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler, aktuelle Auflage.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Henning Hummels
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BWP, BWEM

Modulname	Nummer
Strategisches und operatives Controlling	1014

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Buchführung, Externes Rechnungswesen, Kostenrechnung

Lehrveranstaltungen
Strategisches und operatives Controlling (4 SWS): Prof. Dr. Jan Handzlik
Lehrinhalte
• Grundlagen des Controllings (Aufgaben, Funktionen, Rollen) • Strategisches Controlling (Wesen und Aufgaben, Instrumente: u.a. SWOT-Analyse, Portfolio-Methode) • Langfristig operatives (taktisches) Controlling (Performance Measurement, Wertorientierte Unternehmensführung, Instrumente: u.a. Balanced Scorecard) • Kurzfristig operatives Controlling (Planung, Budgetierung, Entscheidungsrechnungen, Abweichungsanalysen) • Übergreifende Aufgaben des Controllings (u.a. Berichtswesen, Kennzahlen)
angestrebte Lernergebnisse
Der Fokus liegt auf der Wissensverbreiterung und -vertiefung, dem Aufbau von Wissensverständnis sowie der Nutzung und dem Transfer von vorhandenem Wissen. Absolvent*innen • können das Controlling im Hinblick auf andere Elemente des Führungssystems eines Unternehmens einordnen; • wenden Controllinginstrumente zielgerichtet auf konkrete Problemstellungen an; • können bestehende Instrumente des strategischen und operativen Controllings anwenden, analysieren und bewerten.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung und Übung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. • Baus, J: Controlling, Cornelsen. • Graumann, M.: Controlling, NWB-Verlag. • Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, Vahlen. • Schmidt, A.: Kostenrechnung, Kohlhammer. • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Jan Handzlik
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Wirtschaftsinformatik	1015

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Rechnerpraktikum
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Wirtschaftsinformatik (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Grundlegendes: das Wesen der Wirtschaftsinformatik; Rechnersysteme und Betriebssysteme, Kommunikation und Netzwerke, Anwendungsarchitekturen; Software, Softwareauswahl und -beschaffung; Datenbanken und Datenmodellierung; Wissensmanagement; Betriebliche Anwendungssysteme; Data Warehouse und Data Mining; E-Business, M-Business und Social Media; Informationsmanagement und Informationssicherheit
angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Absolventinnen kennen die Grundbegriffe und Grundlagen des Einsatzes von Informationssystemen in Unternehmen. Sie verstehen die Notwendigkeit eines systematisch geplanten und durchgeführten Einsatzes von Informationstechnologie und damit zusammenhängenden Prozessen im Unternehmen. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Absolventinnen beherrschen Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung informationstechnischer Lösungen. Sie können die Eignung dieser Methoden und Tools unter Berücksichtigung der betroffenen betriebswirtschaftlichen Fachdisziplinen bewerten. Professionalität: Die Absolventinnen sind in der Lage, eine gesamtheitliche Einschätzung zum Einsatz von Informationssystemen abzugeben und diese zu vertreten. Sie reflektieren über die gesamtgesellschaftlich relevante Themen wie z.B. den Einsatz von KI oder den Datenschutz und bilden sich hierzu eine eigene Meinung. Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen können relevante Konzepte gemeinschaftlich und arbeitsteilig erstellen und diskutieren.*
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übungen, Übung am Rechner.

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Abts. Müller: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Vieweg Leimeister: Einföhrung in die Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Gabler
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BBM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Produktion und Logistik	1016

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Produktion und Logistik (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
1. Einführung in Logistik und Produktion (Grundbegriffe, Gliederungsstrukturen, Umfeld) 2. Produktions-Faktoren- und Funktionen (Input-/Output-Modelle, Zusammenhang und mathematische Verfahren) 3. Produktions- Planung und -Steuerung (CIM-Modell, strategische und operative Instrumente) 4. Qualitäts-Management und -Steuerung (Begriffe, Methoden und Management-/Zertifizierungssysteme) 5. Produktionssysteme (Organisations-, Leistungstypen, Re-Engineering, Kaizen/KVP) Zum Einsatz kommen planspielerische haptische Lernelemente, in denen eine gegebene Logistik-/Produktionssituation spielerisch betrachtet und optimiert wird.

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen • über- und innerbetriebliche Sach- und Dienstleistungsproduktionen, • deren Modellierungs-, Analyse-, Berechnungs- und Optimierungsverfahren, • die dazu vorliegende Literatur, Verfahren und Tools der Informationsverarbeitung • und können diese für konkrete betriebliche Fragestellungen auswählen. Kompetenzziele: Die Studierenden sind in der Lage, • den Logistik- und Produktionsprozess nach verschiedenen Gesichtspunkten gliedern, modellieren, berechnen, beurteilen und optimieren, • gängige Instrumente zur Berechnung von Logistik- und Produktionsstrukturen/-Kennzahlen anzuwenden und kennen die Verfahren auf fachlicher und mathematischer Ebene und deren Zusammenhänge. Die Studierenden sind damit befähigt, • die logistische und produktionsseitige Realität anhand der gewonnen Erkenntnisse zu verändern • und damit eine optimale wirtschaftliche Sicherstellung der Leistungserstellung in der Wertschöpfungskette zu gewährleisten
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Planspiel
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1. Kellner, F., Produktionswirtschaft (2018) 2. Schneeweiß, C., Einführung in die Produktionswirtschaft (2002) 3. Kern, W., Industrielle Produktionswirtschaft (1992)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Dirk Schleuter
Verwendbarkeit
BBM, BWEM

Modulname	Nummer
Investition und Finanzierung	1017

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Investition und Finanzierung (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die Veranstaltung Investition und Finanzierung unterteilt sich in zwei Fachgebiete. Der Teil Investition befasst sich mit der Verwendung von finanziellen Mitteln. Die Investitionsrechnung liefert Methoden zur Beurteilung von Entscheidungen, mit der verschiedene Investitionsarten auf ihre Vorteilhaftigkeit hin analysiert werden können. Das Fachgebiet Finanzierung untersucht die verschiedenen Arten der Kapitalbeschaffung. So lassen sich Mittel über Kreditinstitute, die Börse oder andere externe Kapitalgeber oder auch intern generieren. Unterschieden werden die Finanzierungsarten in Eigenkapital und Fremdkapital sowie Mezzanine. Zudem werden aktuelle Praxisthemen in die Lehrinhalte integriert und diskutiert, wie unter anderem der bankinterne Ratingprozess, die aktuelle Bankenregulierung nach Basel oder die Kreditvergabepolitik gemäß der neuesten MaRisk sowie Dienstleistungen von ausgewählten Fintechs.

angestrebte Lernergebnisse
Übergeordnetes Lernziel: - Die Studierenden sind in die Lage Investitionen und Finanzierungen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Investierens und des Finanzierens mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Das Modul verteilt sich inhaltlich und zeitlich hälftig auf die beiden Bereiche Investition und Finanzierung. Können, Wissen: - Die Studierenden können die Notwendigkeit von Investitionen und Finanzierungen bei Unternehmen erkennen. Sie können Investitionsvorhaben anhand der Rendite, des Risikos sowie im Hinblick auf die Zielerreichung beurteilen. Sie sind in der Lage die Bewertung von Finanzierungsvorhaben anhand der Rendite und des Risikos vorzunehmen. Sie können den Investitions- und Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen und wissen diese sachgerecht einzusetzen. Sie wissen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: - Die Studierenden verstehen den Prozess der Investition und Finanzierung mit externer Unterstützung. Sie gestalten den Investitions- und Finanzierungsprozess ganzheitlich. Sie können wichtige Investitionsmodelle zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen bewerten. Sie verstehen und gestalten das Reporting im Rahmen der Finanzierung und interagieren mit wichtigen Stakeholdern im Finanzierungsprozess und können verantwortlich Entscheidungen in den Bereichen Investition und Finanzierung vorbereiten oder treffen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Kruschwitz: Investitionsrechnung Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus Wöhe/Bilstein/Ernst/Häcker: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Regionalwirtschaft und Mittelstand	1018

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Referat und/oder Klausur 1 Stunde oder Projektbericht
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Regionalwirtschaft und Mittelstand (4 SWS): Prof. Dr. Reiner Osbild
Lehrinhalte
Die Lehrinhalte in Bezug auf die mittelständische Unternehmensführung erfordert einerseits Wissen um das volkswirtschaftliche Geschehen und die Entscheidungen auf lokaler wie auf globaler Ebene. Zum anderen gilt es, das unternehmensinterne wirtschaftliche Handeln stets zu optimieren. Einen hohen Stellenwert haben empirische Forschungen, wobei Theoriebildung, Erhebung und Aufbereitung von Daten eine wesentliche Rolle spielen. Des Weiteren werden Herausforderungen thematisiert, die von der Wirtschaftspolitik im Hinblick auf Emissionsneutralität und Umweltschutz definiert werden, also Auflagen, Umweltsteuern, Zertifikatehandel, Verhandlungslösungen und dergleichen.
angestrebte Lernergebnisse
Die Teilnehmenden sind in der Lage, die spezifischen Herausforderungen der regionalen Mittelstandsunternehmen zu beschreiben und zu analysieren. Sie erarbeiten Strategien und Managementansätze zur Bewältigung des strukturellen Wandels. Sie erkennen die marktwirtschaftlichen, regionalen Rahmenbedingungen und die vielfältigen Einflüsse, die von Städten und Gemeinden, Land, Bund und EU ausgehen
Lehr- und Lernmethoden
Seminar, Gruppenarbeit, empirische Erhebungen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Simon, H.: Hidden Champions - Aufbruch nach Globalia, Frankfurt a.M. u.a., 2012. Hennerkes, B.-H., Pleister, C: Erfolgsmodell Mittelstand, Gabler 1999. https://doi.org/10.1007/978-3-322-82246-8 . Endres, A., Rübbelke, D.: Umweltökonomie, Kohlhammer 2022, derzeit 5.A. Nienhaus, V: Strukturpolitik, Beitrag Q, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9.A., Vahlen 2007, S. 513-556. Mankiw, G., Taylor M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, zzt. 8.A., Kap. 7 bis 9. Aktuelle Verlautbarungen und Gesetzestexte sowie Lehrmaterialien, die der entsprechende Dozent tagesaktuell benennt
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Reiner Osbild
Verwendbarkeit
BBM, BWEM

Modulname	Nummer
Buchführung	1021

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Buchführung (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
- Das Modul Buchführung umfasst die Buchung auf Bestands- und Eigenkapitalkonten, die Buchungen auf gemischten Konten und die Grundlagen der Buchungen im Ein- und Verkaufsbereich. Erlernt werden die buchmäßige Erfassung von zeitlichen Abgrenzungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen, Personalkosten und Steuern sowie die Buchungen des Wertpapierverkehrs und der langfristigen Verbindlichkeiten. - Das Gelernte wird anhand praxisnaher Übungen in der Vorlesung vertieft
angestrebte Lernergebnisse
- Erlernen der Buchführungs- und Abschlusstechnik - Das Modul Buchführung versetzt die Studierenden in die Lage, die Buchführungs- und Abschlusstechnik zu beherrschen. Des weiteren wird die Fähigkeit erlernt, Geschäftsvorfälle zu analysieren und in Form von Buchungssätzen aufzuzeichnen. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, die Auswirkung jeden Geschäftsvorfalles auf das Jahresergebnis und die Liquidität aufzuzeigen. - Die Vermittlung von Fachkompetenzen, die die Grundlage für weitergehende Studien bilden, steht hier im Vordergrund der Veranstaltung.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz

Verwendbarkeit
BBM, BIBC

Modulname	Nummer
Externes Rechnungswesen	1022

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Buchführung
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Externes Rechnungswesen (4 SWS): Prof. Dr. Knut Henkel
Lehrinhalte
• Das Modul behandelt die Grundlagen sowohl der Finanz- als auch der Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. HGB, wobei der Schwerpunkt auf der Finanzberichterstattung liegt. • Konkret werden folgende Themenbereiche abgedeckt: 1. Finanzberichterstattung: Grundlagen der Bilanzierung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Grundzüge zu Anhang und Lagebericht. 2. Grundzüge der Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD und EU TaxonomieVO • Finanzberichterstattung: Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden zudem für jede einzelne Bilanz- und GuV-Positionen separat dargestellt. • Zu sämtlichen Themenbereichen werden wesentliche Veranstaltungsinhalte anhand praxisnaher Übungen aufbereitet und vertieft.
angestrebte Lernergebnisse
• Die Studierenden kennen die Grundzüge der für die Erstellung eines Jahresabschlusses relevanten Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). • Der Schwerpunkt liegt auf dem HGB-Abschluss; zudem wird der IFRS-Abschluss kurz angesprochen. • In der Veranstaltung steht die Vermittlung von Fachkompetenzen im Vordergrund
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Hauptliteratur: • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart • Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart • Neuste Auflage: Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.) • Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart • Neuste Auflage: Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Knut Henkel
Verwendbarkeit
BBM, BIBC

Modulname	Nummer
Kostenrechnung	1023

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Externes Rechnungswesen

Lehrveranstaltungen
Kostenrechnung (4 SWS): Prof. Dr. Carsten Wilken
Lehrinhalte
Grundlagen des Controllings, Rolle der Kostenrechnung im Controlling, Bereiche und Systeme der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung sowie Vollkosten- und Teilkostenrechnung, Ist-, Normal- und Plankostenrechnung), Planung, Kontrolle und Information als Grundaufgaben des Controllings mit Hilfe der Kostenrechnung
angestrebte Lernergebnisse
Alle Verantwortlichen in Unternehmen haben irgendwann in ihrer Karriere Kontakt mit dem Controlling und der Kostenrechnung. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden hierauf vorzubereiten, indem die grundlegenden Kenntnisse der Kostenrechnung und ihrer Stellung im operativen Controlling vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, die Prinzipien des operativen Controlling und der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie deren Wirkungsweise und Zusammenhänge erkennen und beurteilen zu können.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Joos, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Aufl.; Wiesbaden 2014; Jorasz, W.; Baltzer, B.: Kosten- und Leistungsrechnung; 8. Aufl. Stuttgart 2026; Schmidt, A.: Kostenrechnung; 9. Aufl.; Stuttgart 2022 Friedl., G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung; 4. Aufl.; München 2022 Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement; 7. Aufl.; Herne; Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 18. Aufl.; Stuttgart 2026

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Carsten Wilken
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Betriebliche Steuerlehre	1024

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Betriebliche Steuerlehre (4 SWS): Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Lehrinhalte
- Einfluss der Besteuerung auf einzelne betriebliche Funktionen. - Grundprinzipien der Besteuerung (bspw. Gleichmäßigkeit der Besteuerung, Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit) - Grundlagen des Umsatzsteuerrechts sowie des Ertragsteuerrechts. - Grundzüge der Besteuerung von Gesellschaften und deren Unterschiede.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die verschiedenen Steuerarten und ihre Tatbestandsvoraussetzungen. Sie kennen die wesentlichen steuerlichen Vorschriften. Sie kennen die Auswirkungen von Steuern auf betriebliche Funktionen. Die Studierenden können Sachverhalte steuerlich korrekt einzuordnen und grundlegende Steuerprobleme anhand von Fallstudien lösen. Sie können die steuerlichen Folgen verschiedener Rechtsformen abschätzen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung
Literatur
Stobbe, Steuern kompakt, aktuelle Auflage. Rose/Watrin, Ertragsteuern, aktuelle Auflage. Tipke/Lang, Steuerrecht, aktuelle Auflage.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Volkswirtschaftslehre	1031

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Volkswirtschaftslehre (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Lerninhalte sind volkswirtschaftliche Methodik (Daten, Theorien, Modelle; wissenschaftliche Grundprinzipien) Wirtschaftssysteme, Angebot und Nachfrage, Marktformen, Staatliche Eingriffe in Märkte, Öffentliche Güter, Externe Effekte, Verteilung, Außenhandel, BIP, Geldtheorie, Inflation, Wachstum, Fiskal- und Geldpolitik, Währungspolitik.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studentinnen und Studenten lernen die Grundlagen der Funktionsweise moderner Volkswirtschaften kennen. Sie lernen Grundlagen der wissenschaftlichen Methodik kennen. Sie können die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen sich ihre berufliche Aktivität abspielt, analysieren und bewerten. Sie können ökonomische Denkmuster mit verhaltenspsychologischen Denk- und Verhaltensweisen kombinieren. Sie können aktuelle Themen anhand von ökonomischen Theorien verstehen und einbinden
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Mankiw, N.G./ M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, derzeit 8.A., ggfs. ergänzende Literatur nach Maßgabe der Dozenten (M/W/D).
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Reiner Osbild
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC, BWEM

Modulname	Nummer
Wirtschaftsenglisch	1041

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
B1+ Englischniveau

Lehrveranstaltungen
Wirtschaftsenglisch (4 SWS): Sara-Lena Thomsen
Lehrinhalte
In der Veranstaltung werden Themen aus dem Arbeitsleben wie Personal (inklusive Bewerbungsgespräche), Verhandlungen, Kundenkontakt und Business E-Mails, Finanzwesen, interkulturelle Kommunikation und Marketing behandelt.
angestrebte Lernergebnisse
Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, interkulturelle und wirtschaftliche Themen auf Englisch zu verstehen (Hör- und Leseverstehen). Die Studierenden verfügen über Fachvokabular aus der Ökonomie sowie weitere sprachliche Mittel, um wirtschaftliche Themen treffsicher mündlich und schriftlich zu diskutieren (Schreiben, Sprechen). Dabei können die Studierenden mit Kommunikationspartnern aus anderen Kulturen im Wirtschaftskontext taktvoll auf Englisch interagieren (interkulturelle kommunikative Kompetenz).
Die Lernziele orientieren sich am B2 Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung
Literatur
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters genannt.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Jan Handzlik

Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM

Modulname	Nummer
Zivil- und Handelsrecht	1051

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Zivil- und Handelsrecht (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Grundlagen der deutschen und europäischen (Wirtschafts-) Rechtsordnung, insbesondere des Bürgerlichen und des Handelsrechts, eine Einführung in die juristische Arbeitsweise (Falllösungstechnik und Gutachtenstil) im Allgemeinen sowie die wesentlichen Grundbegriffe des Zivilrechts. Einen ersten Schwerpunkt bildet die Rechtsgeschäftslehre des Allgemeinen Teils des BGB unter Einschluss der handelsrechtlichen Besonderheiten sowie der Besonderheiten des digitalen Rechts- und Geschäftsverkehrs. Den zweiten Schwerpunkt bilden die Grundlagen des Vertragsrechts nach dem BGB (insbesondere Verbraucherschutzrecht, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Recht der Leistungsstörungen) sowie einzelne Vertragsarten (insbesondere Kauf-, Werk- und Dienst- bzw. Arbeitsvertrag). Die theoretischen Inhalte werden im Wege der seminaristischen Vorlesung vermittelt und parallel anhand praktischer Beispielfälle bzw. Fallstudien vertieft.
angestrebte Lernergebnisse
Das Grundlagenmodul vermittelt den Studierenden erstens einen Überblick über die (zivil-) rechtlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Prinzipien der deutschen und europäischen Wirtschaftsordnung und befähigt sie, (eigene) unternehmerische Tätigkeit rechtlich einzuordnen. Zweitens vermittelt das Modul den Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Anforderungen des Abschlusses wirksamer Verträge insbesondere mit Kunden/Verbrauchern. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, zivilrechtliche Problemstellungen im B to C- aber auch im B to B-Geschäft aus der Perspektive eines Unternehmens zu erkennen, zutreffend rechtlich einzuordnen und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen eigene Lösungsansätze hierfür zu entwickeln. Drittens werden die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht.
Lehr- und Lernmethoden
Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen

Literatur
Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage): • Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht • Brox/Henssler, Handelsrecht • Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB • Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht • Führich, Wirtschaftsprivatrecht • Jaensch, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Hans-Gert Vogel
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BWEM

Modulname	Nummer
Wirtschaftsrecht- Unternehmensrecht	1052

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Zivil- und Handelsrecht

Lehrveranstaltungen
Wirtschafts- und Unternehmensrecht (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Im Teilgebiet Handelsrecht werden die rechtlichen Auswirkungen der Kaufmannseigenschaft im Unternehmensalltag behandelt. Dabei liegt der Schwerpunkt weniger auf Einzelregelungen als vielmehr auf den grundsätzlichen Regelungsprinzipien des Handelsrechts. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, hieraus sachgerechte Konsequenzen im Einzelfall abzuleiten. Im Teilgebiet Gesellschaftsrecht werden Kenntnisse über die nach deutschem und europäischem Recht zur Verfügung stehenden rechtlichen Organisationsstrukturen für unternehmerische Tätigkeit mit ihren Vor- und Nachteilen im Einzelfall vermittelt. Einen Schwerpunkt bilden an der Schnittstelle von Handels- und Gesellschaftsrecht die im Unternehmen maßgeblichen Vertretungsregeln. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten für Unternehmenskäufe (M&A-Transaktionen). Wiederum an der Schnittstelle zum Gesellschaftsrecht werden dabei auch die grundlegenden kartellrechtlichen Anforderungen an Unternehmenszusammenschlüsse und -kooperationen behandelt.

angestrebte Lernergebnisse
Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für eine Tätigkeit als Führungskraft oder Geschäftsleiter in einem mittelständischen Unternehmen erforderlichen Grundkenntnisse im privaten Wirtschaftsrecht, vor allem im Handels- und Gesellschaftsrecht. Die Studierenden kennen die wesentlichen Rechtsgrundlagen, verstehen die in den genannten Rechtsgebieten maßgeblichen Grundprinzipien und können diese auf im Unternehmen auftauchende rechtliche Fragestellungen anwenden. Auf Grundlage des erworbenen Grundverständnisses der einschlägigen Regelungsmaterien entwickeln die Studierenden eine Sensibilität für die gesteigerten Anforderungen des Handelsrechts an rechtsgeschäftliche Handlungen sowie für aus dem Handelsrecht resultierende Rechts- und Haftungsrisiken. Die Studierenden erwerben daneben ein „Gespür“ für die Grenzen und Gestaltungsmöglichkeiten des Gesellschaftsrechts. Sie kennen die rechtlichen Grundstrukturen und Möglichkeiten der in Deutschland und international zur Verfügung stehenden Unternehmensformen, können selbst Rechtsformentscheidungen treffen und die für Geschäftspartner geltenden Rahmenbedingungen sachgerecht einordnen. Die Studierenden kennen insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten für Unternehmenstransaktionen.
Lehr- und Lernmethoden
Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen
Literatur
Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage): zum Handelsrecht • Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, Kapitel 3 (zum Einstieg) • Führich, Wirtschaftsprivatrecht, § 3 (zum Einstieg) • Brox/Henssler, Handelsrecht • Hopt, Handelsgesetzbuch (Kommentar zur Vertiefung von Einzelfragen) zum Gesellschaftsrecht • Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, Kapitel 19 – 21 (zum Einstieg) • Führich, Wirtschaftsprivatrecht, Teil 3 (zum Einstieg) • Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts zum Kartellecht • Ekey, Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts • Glöckner, Kartellrecht – Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Hans-Gert Vogel
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Mathematik	1061

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Teilnahme am Brückenkurs Mathematik

Lehrveranstaltungen
Mathematik (4 SWS): Harald Battermann
Lehrinhalte
• Grundlagen • Funktionen und ökonomische Anwendungen • Differenzialrechnung, univariate Optimierung und ökonomische Anwendungen • Grundlagen der Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung und praktische Fallbeispiele • Grundelemente der linearen Optimierung und ökonomische Anwendungen
angestrebte Lernergebnisse
• Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Analysis und der Finanzmathematik sowie der linearen Optimierung. • Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übungen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur, jeweils in der neuesten Auflage: • Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, NWB. • Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner. • Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg + Teubner. • Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, Pearson. • Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik - Das Übungsbuch, Pearson.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM

Modulname	Nummer
Statistik	1062

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Statistik (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
- Grundlagen: Daten, Grundgesamtheit, Stichprobe, abhängige und unabhängige Variablen, Einführung in ein Statistiksoftwarepaket (vorzugsweise R) - Univariate deskriptive Statistik: Lagemaße, Streumaße, statistische Grafiken, Häufigkeitsverteilungen - Bivariate deskriptive Statistik: Korrelationsrechnung, Kontingenztabellen - Wahrscheinlichkeitsrechnung: Wahrscheinlichkeiten, Normalverteilung - Inferenzstatistik: Punktschätzer, Intervallschätzer, statistischer Hypothesentest - Testverfahren: t-Test, lineare Regression - Konzentrationsmaße, Verhältniszahlen, Indexzahlen
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Grundbegriffe der Datenerhebung und der Statistik, d.h. der beschreibenden Statistik und der Inferenzstatistik. Sie können ausgewählte Sachverhalte – speziell aus der Ökonomie – statistisch beschreiben, theoretisch untersuchen und praktisch lösen. Sie können auf der Grundlage elementarer statischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Sie können statistische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären. Hinweis: Aufgrund der praktischen Übungen direkt am Rechner sollte diese Veranstaltung auf maximal 35 Teilnehmer beschränkt werden
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übungen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Bleymüller, J. und Co-Autoren. Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen. Döring, N. & Bortz, J. Forschungsmethoden und Evaluation. Springer. Lübke, K., & Vogt, M. Angewandte Wirtschaftsstatistik. Springer. Oestreich, M. Romberg, O. Keine Panik vor Statistik! Springer. Quatember, A. Statistik ohne Angst vor Formeln, Pearson. Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. Forschungsmethoden und Statistik. Pearson. Wewel, M. C. Statistik im Bachelor Studium der BWL und VWL. Pearson.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Wissenschaftliches Arbeiten	1071

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten, semesterbegleitend)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
- Wissenschaftstheorie - wissenschaftlicher Sprach- und Schreibstil - formale Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten - wissenschaftliche Recherchetechniken - Techniken der Themenfindung, -strukturierung - Erarbeitung von Forschungsfragen - Bewertung und Auswahl von Forschungsmethoden - angemessener Umgang mit Quellen - eigene Rolle als Wissenschaftler*in
angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Absolvent*innen kennen zentrale Standards und Praktiken des Wissenschaftlichen Arbeitens ihres Fachgebietes. Sie verstehen einfache Forschungsmethoden und -designs hinsichtlich ihrer Historie, Möglichkeiten und Grenzen. Absolventinnen verfügen über grundlegende Arbeitstechniken wie Formulierung einer Forschungsfrage, Quellenrecherche, Formalia der Textproduktion. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen können eigene Forschungsgegenstände identifizieren, abgrenzen und formulieren. Sie sind in der Lage, mit leichter Unterstützung, geeignete Forschungsmethoden auszuwählen, anzuwenden und deren Ergebnisse zu bewerten. Dabei verfolgen sie vorrangig sozialwissenschaftliche Methodiken. Professionalität: Die Absolventinnen sind in der Lage, aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen in Gesellschaft und Unternehmen zu erkennen und zu formulieren. Sie besitzen grundlegende Fähigkeiten, diese praxisorientiert und wissenschaftlich-methodisch adäquat beantworten (Theorie-Praxis-Transfer). Dabei sind sie sich der Kontingenzen ihres Vorgehens bewusst. Kommunikation und Kooperation: Die Absolventinnen können kleinere Forschungsgegenstände verbal und schriftlich darstellen, reflektieren und vermitteln. Ihre Forschung können Sie nachvollziehbar und strukturiert in einen kleineren Fachdiskurs und die Praxis einbringen. Dazu nutzen sie die Regeln wissenschaftlichen Schreibens und bedienen sich in angemessenem Umfang einer Fachterminologie.

Lehr- und Lernmethoden
Seminar: Lehrgespräch, Lektüre, Quellenrecherche, Textproduktion, kollegiales Feedback u.a.
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Voss, Rödiger, Wissenschaftliches Arbeiten: leicht verständlich: mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. München: UVK Verlag, 2022 Heesen, Bernd, Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer Gabler, 2021) Esselborn-Krumbiegel, Helga, Von der Idee zum Text: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: UTB, 2021 Und andere Grundlagenwerke zum Wiss. Arbeiten. Außerdem nach Bedarf: aktuell gültige Leitfäden des Fachbereichs zum Wiss. Arbeiten. Weitere Quellen werden aktuell in einer Online-Kollaborationsplattform zur Verfügung gestellt.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Maren Grautmann
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Methoden	1072

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Referat: Zwei Vorträge von insgesamt ca. 15 – 20 Minuten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Themenidee für die Bachelorthesis

Lehrveranstaltungen
Methoden (2 SWS): Prof. Dr. Joachim Schwarz
Lehrinhalte
• Einführung in qualitative und quantitative Methoden und deren typische Anwendungsgebiete in wissenschaftliche Forschungsarbeiten. • Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Forschungsmethoden für die individuelle Abschlussarbeit.
angestrebte Lernergebnisse
Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit dem notwendigen qualitativen oder quantitativen Methodenwissen auszustatten, um für die jeweils eigene Abschlussthesis die adäquate methodische Vorgehensweise auswählen zu können. • Hinweis: Aufgrund der von den Studierenden zu haltenden Präsentationen sollte die Teilnehmerzahl auf max. 50 beschränkt werden.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Jeweils in der aktuellsten Auflage: Qualitative Forschung: • Flick, U., Kardorff, E. V., & Steinke, I.: Qualitative Forschung: Ein Handbuch, Rowohlt. • Gläser, J.; Laudel, G.: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, Verlag für Sozialwissenschaften. • Mayring, P.: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Beltz. Quantitative Forschung: *Döring, N. (und Bortz, J.): Forschungsmethoden und Evaluation, Springer. • Hussy, W.; Schreier, M.; Echterhoff, G.: Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor, Springer.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Purpose	1091

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Portfolioprüfung Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten, 40 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Purpose (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Grundlagen: Definition, historische Entwicklung und Anwendung in verschiedenen Kontexten wie Karriereplanung und Organisationsführung. Strategien und Tools zur Entwicklung von Organisations- und persönlichem Purpose. Identifizierung und Analyse: Einführung in Strategien zur Identifizierung und Artikulation von persönlichem und organisatorischem Purpose, Auswertung von Fallstudien und Interviews. Kritische Reflexion und Bewertung: Auseinandersetzung mit möglichen Nachteilen, ethischen Bedenken und Auswirkungen von Purpose. Durchführung von Teamarbeiten mit dem Ziel, die theoretisch vermittelten Inhalte hinterfragen und vertiefen zu können. Kommunikationsskills werden ebenso gefördert, wie die Fähigkeiten zu präsentieren. Die Studierenden lernen, sich selbst und ihre Teammitglieder zu hinterfragen und mit anderen Meinungen und Haltungen respektvoll umzugehen. Die Integration verschiedener Perspektiven in Entscheidungsprozesse wird dadurch gefördert.

angestrebte Lernergebnisse
Verstehen. Theoretisches Verständnis: Purpose („Sinn“ oder „Zweck“) kann als zentrales Steuerungselement von Organisationen genutzt werden. Ohne Sinn funktionieren Unternehmen nicht, ohne Sinn könnte keine einzige Entscheidung in einer Firma getroffen werden. Sinn braucht es, um Komplexität zu reduzieren. Die Studierenden entwickeln hiervon ausgehend ein tiefgreifendes Verständnis von Purpose, welches über die Begriffsdefinition hinausgeht und sich insbesondere auf die Entwicklung von Purpose sowie Beispiele erstreckt. Sie sollen die Bedeutung und den Wert von „Purpose“ in verschiedenen Kontexten von der Organisationsführung bis zu persönlicher Karriereplanung erfassen können. Verantworten. Kritische Reflexion über Purpose & Bewertung der Auswirkungen: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Purpose kritisch zu reflektieren, einschließlich der sich darstellenden Herausforderungen sowie ethischer Bedenken. Sie lernen, den Einfluss von Purpose auf Individuen und Organisationen zu bewerten, darunter deren Einfluss auf Motivation, Leistung und soziale Verantwortung. Interagieren. Kommunikation und Präsentation: Die Studierenden lernen, ihre Erkenntnisse und Gedanken zum Thema wahrzunehmen um sie klar und überzeugend kommunizieren und präsentieren zu können. Sie üben die Interaktion mit anderen, z.B. durch den Austausch und die Diskussion über Ideen und Konzepte. Gestalten. Strategien zur Identifikation von Purpose: Die Studierenden erlernen Strategien zur Identifizierung und Entwicklung ihres eigenen Purpose und Entfaltung dessen in Organisationen. Sie erlernen Strategien zur Gestaltung von Karrierewegen gemäß des persönlichen Purpose, z.B. für Führungsaufgaben. Die Organisationsentwicklung wird vor dem Hintergrund von „Purpose“ ebenfalls betrachtet; hierzu werden Unternehmen in Verantwortungseigentum analysiert. Praktische Gestaltungselemente erlernen bzw. erproben die Studierenden durch Plan-spiele bzw. Team-Interaktionen.
Lehr- und Lernmethoden
Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Fink, F.; Moeller, M.: Purpose Driven Organizations. Sinn, Selbstorganisation, Agilität Buce, A.; Jeromin, C.: Corporate Purpose – Das Erfolgsrezept der Zukunft. Wie sich mit Haltung Gemeinwohl und Profitabilität verbinden lassen Laloux, F.: Reinventing Organisations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Marco Rimkus
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Projektseminar I	1101

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Projektbericht im Umfang von 8-12 Seiten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Projektseminar I (2 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die konkreten Inhalte variieren je nach angebotenem Projektseminar. Typischerweise umfasst das Modul folgende Themen- und Arbeitsbereiche: • Einführung in das jeweilige Projektthema und inhaltliche Zielsetzung • Vermittlung und Anwendung relevanter betriebswirtschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden • Planung und Durchführung eines eigenständigen Projekts, ggf. in Kooperation mit einem Praxispartner • Projektmanagement, Zeit- und Aufgabenplanung, Rollenverteilung im Team • Recherche und Auswertung einschlägiger wissenschaftlicher und praxisbezogener Quellen • Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. in Form eines Berichts, Referats oder einer Projektpräsentation) • Reflexion des Projektverlaufs und der individuellen Lernfortschritte

angestrebte Lernergebnisse
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, praktische Problemstellungen unterschiedlichster Art aus dem Bereich ihres jeweiligen Studiengangs selbstständig oder im Team zu bearbeiten und hierfür jeweils fundierte Lösungsvorschläge zu entwickeln. Sie vertiefen ihr Verständnis relevanter Theorien, Methoden und Instrumente durch deren Anwendung auf reale oder praxisnahe Fragestellungen. • Fachkompetenz: Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Konzepte in einem konkreten Projektkontext anwenden und reflektieren. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen systematisch zu analysieren, geeignete Lösungsstrategien abzuleiten und Ergebnisse fachgerecht zu präsentieren. • Methodenkompetenz: Sie planen, organisieren und strukturieren eigenständig ein Projekt, wenden geeignete empirische, analytische oder konzeptionelle Methoden an und nutzen digitale Werkzeuge zur Informationsbeschaffung, Datenanalyse und Ergebnisaufbereitung. • Sozialkompetenz: Sie arbeiten effektiv im Team, gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse aktiv und übernehmen Verantwortung für gemeinsame Ergebnisse. Sie können Feedback konstruktiv geben und annehmen. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Vorgehen im Projekt, nehmen komplexe Aufgaben selbstständig in Angriff und entwickeln ihre Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit weiter.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar, Projekte, Gruppenarbeit
Literatur
Nach Bedarf in Abhängigkeit vom jeweiligen konkreten Projektthema.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Jan Handzlik
Verwendbarkeit
BBM, BDIM

Modulname	Nummer
Projektseminar II	1102

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	5 (Jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Projektbericht im Umfang von 8-12 Seiten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Lehrveranstaltungen
Projektseminar II (2 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die konkreten Inhalte variieren je nach angebotenem Projektseminar. Typischerweise umfasst das Modul folgende Themen- und Arbeitsbereiche: • Einführung in das jeweilige Projektthema und inhaltliche Zielsetzung • Vermittlung und Anwendung relevanter betriebswirtschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden • Planung und Durchführung eines eigenständigen Projekts, ggf. in Kooperation mit einem Praxispartner • Projektmanagement, Zeit- und Aufgabenplanung, Rollenverteilung im Team • Recherche und Auswertung einschlägiger wissenschaftlicher und praxisbezogener Quellen • Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. in Form eines Berichts, Referats oder einer Projektpräsentation) • Reflexion des Projektverlaufs und der individuellen Lernfortschritte

angestrebte Lernergebnisse
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, praktische Problemstellungen unterschiedlichster Art aus dem Bereich ihres jeweiligen Studiengangs selbstständig oder im Team zu bearbeiten und hierfür jeweils fundierte Lösungsvorschläge zu entwickeln. Sie vertiefen ihr Verständnis relevanter Theorien, Methoden und Instrumente durch deren Anwendung auf reale oder praxisnahe Fragestellungen. • Fachkompetenz: Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Konzepte in einem konkreten Projektkontext anwenden und reflektieren. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen systematisch zu analysieren, geeignete Lösungsstrategien abzuleiten und Ergebnisse fachgerecht zu präsentieren. • Methodenkompetenz: Sie planen, organisieren und strukturieren eigenständig ein Projekt, wenden geeignete empirische, analytische oder konzeptionelle Methoden an und nutzen digitale Werkzeuge zur Informationsbeschaffung, Datenanalyse und Ergebnisaufbereitung. • Sozialkompetenz: Sie arbeiten effektiv im Team, gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse aktiv und übernehmen Verantwortung für gemeinsame Ergebnisse. Sie können Feedback konstruktiv geben und annehmen. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Vorgehen im Projekt, nehmen komplexe Aufgaben selbstständig in Angriff und entwickeln ihre Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit weiter.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar, Projekte, Gruppenarbeit
Literatur
Nach Bedarf in Abhängigkeit vom jeweiligen konkreten Projektthema.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Jan Handzlik
Verwendbarkeit
BBM, BWEM, BDIM

Modulname	Nummer
Bilanzanalyse	4001

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Bilanzanalyse (4 SWS): Prof. Dr. Knut Henkel
Lehrinhalte
Das Modul Bilanzanalyse umfasst die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse (finanzwirtschaftlich, erfolgswirtschaftlich und strategisch). Anhand praxisnaher Übungen werden verschiedene Analysemethoden eingeübt. Abschließend werden die Studierenden eine Jahresabschlussanalyse für ein selbst auszusuchendes DAX 40-Unternehmen selbstständig durchführen.
angestrebte Lernergebnisse
• Die Studierenden sind in der Lage selbstständig eine Bilanzanalyse durchzuführen. • Das Modul Bilanzanalyse versetzt die Studierenden in die Lage, Jahresabschluss und Lagebericht im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu bewerten bzw. analysieren. • Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, aus dem Jahresabschluss selbstständig Aussagen über die Unternehmensentwicklung ableiten zu können. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur: • Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, Düsseldorf • Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf G./Haller,Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart • Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf G./Haller,Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart • Neuste Auflage: Gräfer, Horst/Schneider, Georg/Gerenkamp, Thorsten: Bilanzanalyse, Herne • Neuste Auflage: Küting, Karlheinz/Weber Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Stuttgart
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Knut Henkel
Verwendbarkeit
BBM, BWEM, BWP

Modulname	Nummer
Bilanzierung von Finanzinstrumenten	4002

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Bilanzierung von Finanzinstrumenten (4 SWS): Prof. Dr. Knut Henkel
Lehrinhalte
• Zunächst wird ein umfassender Überblick über die Unterschiedlichen Arten von originären und derivativen Finanzinstrumenten gegeben, wie z.B. Swaps, Forwards, Futures und Optionen. • Anschließend wird die Bilanzierung der Finanzinstrumente nach der internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS) anhand der einzelnen Bilanzierungsschritte dargestellt: Ansatz, Ausweis in der Bilanz, Einzelbewertung, Bewertungseinheiten (Hedge-Accounting), Ausweis in der GuV/OCI, Anhang, Lagebericht.
angestrebte Lernergebnisse
• Das Modul Bilanzierung von Finanzinstrumenten versetzt die Studierenden in die Lage, die gängigen Finanzinstrumente gemäß ihrem betrieblichen Bestimmungszweck nach der internationalen Rechnungslegung zu bilanzieren. • Nach Absolvierung dieses Moduls kennen die Studierenden den prinzipiellen Aufbau des Standards IFRS 9. Sie haben ein Verständnis über die Ansatz-, Ausweis- und die Bewertungsvorschriften von Finanzinstrumenten in der internationalen Bilanzierung. Zudem wissen die Studierenden den Unterschied zwischen Hedging und Hedge Accounting und kennen die unterschiedlichen Hedge-Arten und deren Anwendungsfälle.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur: • Neuste Auflage: Henkel, K, Rechnungslegung von Treasury-Instrumenten nach IAS/IFRS und HGB - Ein Umsetzungsleitfaden mit Fallstudien und Tipps, Wiesbaden Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Henkel, K., Eine unternehmens-typenspezifische Synopse der Rechnungslegungsunterschiede von Finanzinstrumenten nach IFRS und HGB, Norderstedt • Neuste Auflage: Stauber, J., Finanzinstrumente im IFRS-Abschluss von Nicht-Banken - Ein konkreter Leitfaden zur Bilanzierung und Offenlegung, Wiesbaden
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Knut Henkel
Verwendbarkeit
BBM, BWP

Modulname	Nummer
Computergestützte steuerliche Gewinnermittlung	4003

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Computergestützte steuerliche Gewinnermittlung (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
• Grundsätze der steuerbilanziellen Gewinnermittlung. • Bilanzierung dem Grunde nach (Ansatzvorschriften). • Bilanzierung der Höhe nach (Bewertungsvorschriften). • Fallstudie zur computergestützten Buchführung und Bilanzierung. • Möglichkeit, den Datev-Führerschein zu erwerben.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die Ziele und die rechtlichen Anforderungen an ein System der steuerlichen Gewinnermittlung. Sie kennen die Verknüpfung der handelsrechtlichen Grundsatzordnungsmäßiger Buchführung mit den steuerrechtlichen Gewinnermittlungsregeln (Maßgeblichkeitsprinzip). Sie kennen die Besonderheiten der steuerrechtlichen Ansatz- und Bewertungsregeln sowie die Unterschiede zur handelsrechtlichen Bilanzierung. Sie kennen die einschlägigen Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Sie kennen die Funktionsweise eines EDV-Buchungs- und Bilanzierungssystems (Datev). Die Studierenden können Geschäftsvorfälle sowohl dem Grunde als auch der Höhe gemäß den Vorschriften des deutschen Bilanzsteuerrechts bilanzieren. Sie können die Unterschiede zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz und deren Gründe erläutern. Sie können Sachverhalte mithilfe der EDV buchen und einen Jahresabschluss erstellen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen

Literatur
Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen II – Steuerbilanzen, aktuelle Auflage. Meyer, Claus/Theile, Carsten: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, aktuelle Auflage. Schildbach, Thomas/Stobbe, Thomas/Freichel, Christoph/Hamacher, Katrin: Der handelsrechtliche Jahresabschluss Federmann, Rudolf/Müller, Stefan: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS, aktuelle Auflage.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Ertragsbesteuerung	4004

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Ertragsbesteuerung (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
• Steuerpflicht nach dem EStG, KStG und GewStG. • Steuerlichen Folgen unternehmerischen Handelns als Einzelunternehmer bzw. von Personen- und Kapitalgesellschaften. • Vorschriften zur steuerlichen Verlustberücksichtigung. • Transparenz- und Trennungsprinzip. • Steuerliche Folgen von verdeckten Einlagen und verdeckten Gewinnausschüttungen. • Grundzüge der ertragsteuerlichen Organschaft. • Übungsfälle und Fallstudien.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die grundlegenden ertragsteuerlichen Vorschriften für die Besteuerung unternehmerischen Handels. Sie kennen das Transparenz- und Trennungsprinzip als tragende Säulen der Unternehmensbesteuerung in Deutschland. Sie kennen die Unterschiede in der Besteuerung unterschiedlicher Rechtsformen. Sie kennen die steuerlichen Folgen von Transaktionen zwischen Gesellschafter und Gesellschaft. Sie können die steuerlichen Belastungen unternehmerischen Handelns selbständig ermitteln. Sie können Vorschläge zur Steuergestaltung vorgegebener Sachverhalte machen. Sie können Sachverhalte hinsichtlich ihrer steuerlichen Folgen analysieren. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit zielgruppengerecht kommunizieren.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Scheffler: Besteuerung von Unternehmen I, aktuelle Auflage. Rose/Watrin: Ertragsteuern, aktuelle Auflage.

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Internationale Rechnungslegung IFRS	4005

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Internationale Rechnungslegung IFRS (4 SWS): Knut Henkel
Lehrinhalte
• Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards IFRS umfasst die Grundlagen der IAS/IFRS-Rechnungslegung, die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen sowie Besonderheiten von Einzelpositionen. • Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen. • Des Weiteren werden die Unterschiede zwischen IFRS und HGB Gegenstand der Lehrveranstaltung sein.
angestrebte Lernergebnisse
• Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen internationalen Rechnungslegungsvorschriften der IFRS selbständig anzuwenden. • Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen IFRS-Abschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem HGB-Abschluss zu erkennen. • Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards IFRS vermittelt vertiefte Kenntnisse über den IFRS-Abschluss. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur: • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Pellens, Bernhard/Füllbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart • Neuste Auflage: Wagenhofer, Alfred: Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS - Grundlagen und Grundkonzepte - Bilanzierung, Bewertung und Angaben - Umstellung und Analyse, München
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Knut Henkel
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Internationales Steuerrecht	4006

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Ertragsbesteuerung

Lehrveranstaltungen
Internationales Steuerrecht (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
• Grundlagen und steuerlichen Besonderheiten grenzüberschreitender Aktivitäten. • Unilateralen Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung. • Bilateralen Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung: OECD-Musterabkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (DBA). • Maßnahmen des deutschen Gesetzgebers zur Vermeidung der Minderbesteuerung: • Regelungen des Außensteuergesetzes (AStG). • Europarechtliche Regelungen (einschließlich BEPS) und deren Auswirkungen auf das deutsche Ertragsteuerrecht. • Aktuelle Entwicklungen im internationalen Steuerrecht.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die steuerlichen Grundprobleme und Grundziele des Internationalen Steuerrechts. Sie haben Kenntnisse über den Aufbau und die Wirkungsweise von Doppelbesteuerungsabkommen. Sie haben ein Verständnis dafür gewonnen, welche Methoden zur Gewinnabgrenzung in der Praxis angewendet werden. Sie verstehen, mit welchen Maßnahmen der nationale Gesetzgeber eine ungerechtfertigte Ausnutzung des internationalen Steuergefälles vermeiden möchten. Sie kennen die europarechtlichen Auswirkungen auf das deutsche Ertragsteuerrecht. Sie kennen die wesentlichen Entwicklungen auf dem Gebiet des internationalen Steuerrechts. Die Studierenden können die steuerlichen Auswirkungen von Inbound- und Outboundaktivitäten darstellen. Sie können die Regelungen eines Doppelbesteuerungsabkommens auf konkrete Sachverhalte anwenden. Sie können grundsätzlich grenzüberschreitende Aktivitäten in einer Weise gestalten, die zusätzliche Steuerbelastungen verhindert. Sie können die Auswirkungen zukünftiger Steuerrechtsänderungen auf internationale Aktivitäten erkennen und ermitteln.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Rose/Watrin, Internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage. Brähler, Internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBM, BWP

Modulname	Nummer
Konzernrechnungslegung	4007

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Konzernrechnungslegung (4 SWS): Prof. Dr. Knut Henkel
Lehrinhalte
- Das Modul Konzernrechnungslegung umfasst folgende Teilbereiche: Grundlagen, Zwecke und Grundsätze, Pflicht zur Aufstellung, Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Grundsatz der Einheitlichkeit, Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode, latente Steuern und weitere Berichterstattungspflichten. - Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen.
angestrebte Lernergebnisse
- Die Studierenden sind in der Lage, eine Konzernbilanzierung selbständig durchzuführen. - Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen Konzernabschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem Einzelabschluss zu erkennen. - Das Modul Konzernrechnungslegung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Erstellung eines Konzernabschlusses. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Hauptliteratur: • Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, Düsseldorf • Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): • Neuste Auflage: Gräfer, Horst / Scheld, Guido A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung:- mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, Berlin • Neuste Auflage: Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss - Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Knut Henkel
Verwendbarkeit
BBM, BWP

Modulname	Nummer
Nachhaltigkeitsberichterstattung	4008

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Nachhaltigkeitsberichterstattung (4 SWS): Prof. Dr. Knut Henkel
Lehrinhalte
- Das Modul Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst die Inhalte der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), der EU Taxonomie-Verordnung (EU TaxonomieVO) inklusive sämtlicher Delegierter Verordnungen sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). - Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand von praxisbezogenen Case Studies zu u.a. der Taxonomiekonformität, Carbon Footprint und doppelter Wesentlichkeit. - Des Weiteren werden die Unterschiede der deutschen (europäischen) Gesetzgebung (CSRD, EU TaxonomieVO, ESRS), der internationalen Standardsetzung (IFRS SDS) und Rahmenwerken (u.a. GRI, DNK, GHG Protocol) erläutert.
angestrebte Lernergebnisse
- Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Nachhaltigkeitsberichtsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) selbständig anzuwenden. - Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem Finanzbericht zu erkennen. - Das Modul Nachhaltigkeitsberichterstattung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach HGB. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf • Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf • EU-Rechtsvorschriften: CSRD, EU TaxonomieVO, ESRS
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Knut Henkel
Verwendbarkeit
BBM, BEEEE, BESM, BWP

Modulname	Nummer
Rechtsformwahl und Umwandlungen	4009

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Rechtsformwahl und Umwandlungen (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
• Darstellung verschiedener Rechtsformen und deren außersteuerlichen Merkmale. • Unterschiede in der Besteuerung unterschiedlicher Rechtsformen. • Einfluss verschiedener Einflussgrößen auf die steuerliche Belastung von Rechtsformen. • Anwendungsbereich des Umwandlungssteuergesetzes. • Steuerliche Folgen der Verschmelzung, Spaltung und des Formwechsels.
angestrebte Lernergebnisse
Studierende kennen die Grundlagen der Besteuerung verschiedener Rechtsformen. Sie erlangen vertiefendes Wissen über das nationale Steuerrecht (insb. über das Einkommens-, Gewerbe- und Körperschaftsteuergesetz) sowie die steuerlich optimale Ausübung von steuerlichen Wahlrechten. Die Studierenden kennen die Vorschriften des Umwandlungs- und Umwandlungssteuergesetzes und ihre Tatbestandsvoraussetzungen. Sie kennen die wesentlichen steuerlichen Folgen einer Umwandlung bzw. eines Rechtsformwechsels. Sie können die verschiedenen Rechtsformen voneinander abgrenzen und kritisch hinsichtlich einer optimalen steuerlichen Gestaltung beurteilen. Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften des Umwandlungssteuerrechts anwenden, in dem sie in praxisnahen Fallstudien selbständig die steuerlichen Auswirkungen von Rechtsformänderungen ermitteln.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; König/Maßbaum/Sureth-Sloane: Besteuerung und Rechtsformwahl, aktuelle Auflage. Brähler/Krenzin: Umwandlungssteuerrecht, aktuelle Auflage.

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Unternehmensnachfolge	4010

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Unternehmensnachfolge (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
• Anlässe und Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge. • Ertragsteuerliche Folgen der entgeltlichen und unentgeltlichen Nachfolge. • Bewertungsrecht. • Erbschaft- und schenkungsteuerrechtliche Folgen der Unternehmensnachfolge. • Steuerliche Begünstigungsvorschriften für Betriebsvermögen. • Übungen und Fallstudien.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die Anlässe der Unternehmensnachfolge. Sie kennen Formen der entgeltlichen und unentgeltlichen Nachfolgeregelungen. Sie kennen die ertragsteuerlichen Folgen einer unentgeltlichen und entgeltlichen Unternehmensübergabe. Sie kennen die erbschaft- und schenkungsteuerlichen Folgen der unentgeltlichen/teilentgeltlichen Unternehmensnachfolge. Sie kennen die Befreiungsvorschriften für Betriebsvermögen im ErbStG. Sie können die steuerlichen Belastungswirkungen von Nachfolgeentscheidungen ermitteln. Sie können Vorschläge zur steueroptimierten Nachfolgeplanung geben. Sie können die erbschaftsteuerlichen Begünstigungen für Betriebsvermögen ermitteln. Sie können ihre Ergebnisse fachadäquat kommunizieren.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung.
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Spiegelberger: Unternehmensnachfolge, aktuelle Auflage. Wollny/Hallierbach/Dönmez/Liebert/Wepler, Unternehmens- und Praxisübertragungen.

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Verkehrsteuern	4011

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Verkehrsteuern (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
• Steuerbarkeit, Steuerbefreiungen, Bemessungsgrundlage, Steuersatz, Steuerentstehung, Steuerschuldnerschaft, Besteuerungsverfahren bei der Umsatzsteuer. • Regelungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs. • Vorschriften zum Vorsteuerabzug. • Berichtigung des Vorsteuerabzugs. • Steuerbarkeit, Steuerbefreiungen, Bemessungsgrundlage und Steuersatz bei der Grunderwerbsteuer. • Veranstaltung wird durch zahlreiche Übungsaufgaben ergänzt.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen die Vorschriften zur Steuerpflicht von Ausgangsumsätzen sowie zum Vorsteuerabzug. Sie verstehen die Konzeption des Umsatzsteuergesetzes vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie. Sie kennen das Besteuerungsverfahren sowie die Erklärungspflichten von Unternehmern. Sie kennen die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Die Studierenden haben Kenntnisse von den Grundzügen des Grunderwerbsteuerrechts. Die Studierenden können umsatzsteuerrechtlich relevante Geschäftsvorfälle erkennen. Sie können die steuerlichen Folgen von Lieferungen, sonstigen Leistungen und innergemeinschaftlichen Erwerben im Inland beurteilen. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in einzelne, getrennt zu beurteilende Einzelsachverhalte zerlegen. Sie können mit Mandanten bzw. anderen Unternehmensabteilungen sachgerecht und zielgruppenorientiert kommunizieren. Sie können die Möglichkeiten zum Vorsteuerabzug aus Eingangsleistungen analysieren. Sie können die grunderwerbsteuerlichen Folgen von Transaktionen einschätzen. Sie können den diversen gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungspflichten selbständig nachkommen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I, aktuelle Auflage. Walkenhorst, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage. Tipke/Lang, Steuerrecht, aktuelle Auflage.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Wirtschaftsprüfung	4012

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Wirtschaftsprüfung (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Neben den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen nationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung (IDW PS) wird auch auf die internationalen Standards on Auditing (ISA) eingegangen.
angestrebte Lernergebnisse
• Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, wesentliche Methoden des risikoorientierten Prüfungsansatzes sowie prozessorientierte Ergänzungen zu kennen. • Die Studierenden können die Methoden des risikoorientierten Prüfungsansatzes analysieren, bewerten und diese auch selbstständig anwenden. Die Studierenden können die Verlässlichkeit von Informationen, unternehmensinternen Prozessen und Kontrollsystemen analysieren und beurteilen. • Die Studierenden kennen die geltenden nationalen und internationalen Normen und können sie anhand von praxisnahen Fallstudien anwenden.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Steuern und Rechnungswesen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neuste Auflage: Marten, Quick, Ruhne: Wirtschaftsprüfung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Knut Henkel

Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Umsatzsteuer	4013

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Umsatzsteuer (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
Hinsichtlich der Ausgangsleistungen wird auf die Steuerbarkeit, mögliche Steuerbefreiungen, die Bemessungsgrundlage, den Steuersatz, die Steuerentstehung, Steuerschuldnerschaft und das Besteuerungsverfahren eingegangen. Des Weiteren werden die Vorschriften zum Vorsteuerabzug, der Berichtigung des Vorsteuerabzugs sowie der einzelnen Erklärungspflichten besprochen. Ergänzend werden die Vorschriften zum innergemeinschaftlichen Erwerb sowie zu umsatzsteuerlichen Spezialregelungen erläutert. Die Veranstaltung wird durch zahlreiche Übungsaufgaben ergänzt.
angestrebte Lernergebnisse
Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können umsatzsteuerrechtlich relevante Geschäftsvorfälle erkennen. Sie können die steuerlichen Folgen von Lieferungen, sonstigen Leistungen und innergemeinschaftlichen Erwerben im Inland beurteilen. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in einzelne, getrennt zu beurteilende Einzelsachverhalte zerlegen. Sie können mit Mandanten bzw. anderen Unternehmensabteilungen sachgerecht und zielgruppenorientiert kommunizieren. Sie können die Möglichkeiten zum Vorsteuerabzug aus Eingangsleistungen analysieren. Sie können den diversen gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungspflichten selbständig nachkommen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Vorschriften zur Steuerpflicht von Ausgangsumsätzen sowie zum Vorsteuerabzug. Sie verstehen die Konzeption des Umsatzsteuergesetzes vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie. Sie kennen das Besteuerungsverfahren sowie die Erklärungspflichten von Unternehmern. Sie kennen die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen, umsatzsteuerliche Problembereiche zu erkennen und zielgerichtete Lösungsansätze zu entwickeln.

Lehr- und Lernmethoden
Seminar
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtfach Schwerpunkt Steuern & Rechnungswesen
Literatur
Kortschak, Lehrbuch Umsatzsteuer. Tipke/Lang, Steuerrecht.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBW, BWP

Modulname	Nummer
Einkommenssteuerrecht I	4014

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Einkommensteuer (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
Das Modul Einkommensteuer beschäftigt sich umfassend mit den Regelungen des Einkommensteuergesetzes. Neben der persönlichen Steuerpflicht stehen insbesondere die sieben Einkunftsarten sowie die Regelungen zu den Sonderausgaben/außergewöhnlichen Belastungen im Vordergrund. Ergänzt wird die Veranstaltung durch Erläuterungen zu den Verlustabzugsvorschriften, den Einkommensteuertarif sowie das Besteuerungsverfahren einschließlich der verschiedenen Erhebungsformen. Die Veranstaltung wird durch eine Vielzahl an Übungsfällen ergänzt.
angestrebte Lernergebnisse
Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die einkommensteuerliche Relevanz von Geschäftsvorfällen/Lebenssachverhalten erkennen. Sie können die unbeschränkte oder beschränkte Steuerpflicht natürlicher Personen beurteilen. Sie können Einnahmen den sieben Einkunftsarten zuordnen bzw. deren Nichtsteuerbarkeit erkennen. Sie können Gesetzestexte verstehen und auslegen. Sie können eine Berechnung des zu versteuernden Einkommens sowie der Steuerbelastung vornehmen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen das Einkommensteuergesetz und die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Sie kennen die wichtigsten Begrifflichkeiten und Prinzipien des deutschen Ertragsteuerrechts. Sie kennen die sieben Einkunftsarten, deren Besonderheiten und Besteuerung. Sie kennen die wesentlichen Arten der Sonderausgaben, der außergewöhnlichen Belastungen sowie die tariflichen Begünstigungen. Sie kennen die Grundzüge der verschiedenen Erhebungsverfahren. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen, einkommensteuerliche Problemstellungen natürlicher Personen zu erkennen und zielgerichtete Lösungsansätze zu entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtfach Schwerpunkt Steuern & Rechnungswesen
Literatur
Rick/Gunsenheimer/Schneider/Kremer, Lehrbuch Einkommensteuer Rose/Watrin, Ertragsteuern Tipke/Lang, Steuerrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BBW, BWP

Modulname	Nummer
Bilanzsteuerrecht	4015

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Bilanzsteuerrecht (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
Die Veranstaltung behandelt zunächst die Grundsätze der steuerbilanziellen Gewinnermittlung. Hieran schließt sich die Darstellung der steuerbilanziellen Ansatzregelungen (Bilanzierung dem Grunde nach) an. Im dritten Teil werden dann die steuerbilanziellen Bewertungsvorschriften (Bilanzierung der Höhe nach) erläutert. Schließlich wird auf steuerbilanzielle Sondertemen eingegangen. Die Veranstaltung wird durch zahlreiche Übungsaufgaben ergänzt.
angestrebte Lernergebnisse
Können: Die Studierenden können Geschäftsvorfälle sowohl dem Grunde als auch der Höhe gemäß den Vorschriften des deutschen Bilanzsteuerrechts bilanzieren. Sie können die Unterschiede zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz und deren Gründe erläutern. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Ziele und die rechtlichen Anforderungen an ein System der steuerlichen Gewinnermittlung. Sie kennen die Verknüpfung der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung mit den steuerrechtlichen Gewinnermittlungsregeln (Maßgeblichkeitsprinzip). Sie kennen die Besonderheiten der steuerrechtlichen Ansatz- und Bewertungsregeln sowie die Unterschiede zur handelsrechtlichen Bilanzierung. Sie kennen die einschlägigen Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, die steuerlichen Gewinnermittlungsmethoden sowohl auf bekannte als auch unbekannte Lebenssachverhalte anzuwenden. Hierzu können sie Sachverhalte eigenständig so aufarbeiten, dass sie unter die Regelungstatbestände des deutschen Bilanzsteuerrecht subsumiert werden können.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtfach Schwerpunkt Steuern & Rechnungswesen

Literatur
Scheffler, Wolfram, Besteuerung von Unternehmen II. Steuerbilanz, aktuelle Auflage. Weitere Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BWP, BBM

Modulname	Nummer
Angewandtes Controlling (Unternehmensplanspiel)	5001

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit (10 Seiten) und Referat (15 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Strategisches und Operatives Controlling

Lehrveranstaltungen
Angewandtes Controlling (Unternehmensplanspiel) (4 SWS): Prof. Dr. Carsten Wilken
Lehrinhalte
Anhand einer Unternehmenssimulation werden folgende Themengebiete behandelt: Strategische Planung und Strategisches Management; Strategische Analyse; Strategische Budgetierung; Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien, Strategische Ziele (einschließlich der Wertorientierten Unternehmensziele und der Balanced Scorecard), Strategische Kontrolle.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, anhand einer realen Unternehmenssituation unter hoher Unsicherheit (Planspiel) rationale Entscheidungen treffen und sich dabei die im Verlauf des Studiums angelernten Verfahren und Instrumente zu Hilfe machen zu können. Sie können diese Entscheidungen im Team und gegenüber den Aufsichtsgremien ihres Unternehmens (Aufsichtsrat) begründen und bewerten. Sie lernen, im Team mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Anforderungen unter hohem Zeitdruck Entscheidungen zu treffen. Die Teilnehmer können die grundlegenden Instrumente des Marketing, des Kostenmanagements und der kennzahlengestützten Unternehmensführung analysieren, auf ihre Eignung in konkreten Problemsituationen beurteilen und zur Lösung der Problemsituationen heranziehen. Sie entwickeln Ziele, Strategien und operative Planungen. Sie entscheiden in realen Problemsituationen durch Anwendung von Entscheidungsrechnungen und können diese analysieren und bewerten.
Lehr- und Lernmethoden
Unternehmensplanspiel
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Weitere Literatur zu den jeweiligen vertieften Controlling-Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Carsten Wilken
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Bereichscontrolling	5002

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit (10 Seiten) und Referat (15 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Kostenrechnung
Empfohlene Voraussetzung
Kostenrechnung

Lehrveranstaltungen
Bereichscontrolling (4 SWS): Prof. Dr. Casten Wilken
Lehrinhalte
Abgrenzung des allgemeinen Controlling vom Funktions- und Bereichscontrolling Funktionales Controlling: • Finanzcontrolling • Investitionscontrolling • Marketingcontrolling • Vertriebscontrolling • Produktionscontrolling • Logistikcontrolling Controlling von Querschnittsaufgaben • Risikocontrolling • Qualitätscontrolling • Nachhaltigkeitscontrolling
angestrebte Lernergebnisse
ControllerInnen werden in der Praxis mitunter in bestimmten Funktionsbereichen eingesetzt, um das Management bei seinen Führungsaufgaben zu unterstützen: Im Marketing, im Vertrieb, in der Produktion etc. Daneben gibt es Querschnittsfunktionen, die bei entsprechender Größe des Unternehmens ebenfalls von ControllerInnen gesteuert und koordiniert werden, wie z.B. im Risikomanagement, Nachhaltigkeitsmanagement oder Qualitätsmanagement. Nach Besuch dieser Veranstaltung kennen die Studierenden die spezifischen Aufgaben dieser Bereiche. Sie können das Bereichscontrolling vom allgemeinen Controlling abgrenzen und sind in der Lage, die dort verwendeten Instrumente auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Vorhandene Unternehmenslösungen können Sie erläutern, bewerten und weiterentwickeln.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übungen und Fallstudien

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Schäffer, U.; Weber, J.: Bereichscontrolling; Stuttgart 2005 Coenenberg, A.; Fischer, T.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse; 9. Aufl.; Stuttgart 2016 Friedl, B.: Praxishandbuch Kostenmanagement; München 2019
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Carsten Wilken
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Controlling-Systeme	5003

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Fallstudie (10 Seiten) und Referat (15 min)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Strategisches und Operatives Controlling

Lehrveranstaltungen
Controlling-Systeme (4 SWS): Prof. Dr. Casten Wilken
Lehrinhalte
DV-Systeme im Controlling: Ein Überblick Controlling-Prozesse und DV-Systeme Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von DV-Systemen im Controlling Controlling und Künstliche Intelligenz Anwendung von DV-Systemen im Controlling
angestrebte Lernergebnisse
ControllerInnen arbeiten von jeher mit großen Datenmengen, die sie planen, kontrollieren, analysieren und am Ende aufbereiten und berichten. Hierfür gibt es eine Vielzahl von DV-Systemen, die zum Einsatz kommen. Studierende kennen nach dem Besuch dieser Veranstaltung die wesentlichen Arten von DV-Systemen im Controlling. Sie können die grundlegende Architektur solcher Systeme beschreiben. Die verschiedenen Arten von DV-Systemen können sie voneinander abgrenzen und deren Funktionsumfang erläutern. Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der praktischen Anwendung dieser Systeme. So werden die Studierenden Fallstudien am System bearbeiten. Dazu werden eingesetzt: • Planungs- und Kontrollsysteme wie LucaNet oder der Corporate Planner • Business-Intelligence-Tools wie MS Power-BI • Robotic-Process-Automation-Programme, wie MS Power Automate • ERP-Controlling-Systeme wie die Analytics Cloud von SAC
Lehr- und Lernmethoden
Seminarveranstaltung mit Übungen und Fallstudien
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Gleich, R.; Tschandl, M.: Digitalisierung & Controlling: Technologien, Instrumente, Praxisbeispiele; Freiburg 2019 Varnholt, N.; Hoberg, P.; Gerhards, R.; Wilms, S.; Lebefromm, U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung mit SAP S/4HANA; 3. Aufl.; Berlin 2020 Weitere Literatur zu den jeweiligen Programmen und Anwendungen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Carsten Wilken
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Globalization & Financial Markets (engl.)	5004

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Vortrag von ca. 15 – 20 Minuten, 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, ca. 8 – 12 Seiten, 40 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Investition & Finanzierung
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Globalization & Financial Markets (engl.) (4 SWS): Prof. Dr. Annika Wolf
Lehrinhalte
• Einführung in die Globalisierung: Definitionen und Dimensionen der Globalisierung, Auswirkungen der Globalisierung auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Chancen und Herausforderungen der Globalisierung für Unternehmen und Finanzmärkte. • Globalisierung und Finanzmärkte: Rolle der Finanzmärkte in der globalen Wirtschaft, Internationale Kapitalströme und ihre Auswirkungen auf Finanzmärkte und Finanzinnovationen sowie ihre Rolle in der Globalisierung. • Internationale Finanzmärkte: Aktienmärkte, Anleihemärkte und Devisenmärkte im globalen Kontext, Internationale Finanzinstitutionen und ihre Funktionen sowie Regulierung und Aufsicht globaler Finanzmärkte. • Risikomanagement in globalen Finanzmärkten: Währungsrisiken, Zinsrisiken und politische Risiken, Finanzinstrumente zur Risikominderung und Hedging-Strategien und Absicherung gegen globale Risiken • Nachhaltigkeit und Ethik im globalen Finanzwesen: Nachhaltige Investitionen und sozial verantwortliches Investment (SRI), Ethik und Corporate Social Responsibility (CSR) im Finanzsektor und Auswirkungen von Finanzentscheidungen auf die Gesellschaft und die Umwelt.

angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Absolventinnen erlangen ein breites und integriertes Wissen über die Grundlagen der Globalisierung und die Funktionsweise globaler Finanzmärkte. Sie erlangen ein Verständnis über die wesentlichen Konzepte, Theorien und Modelle, die sich aus der Verbindung bzw. den Abhängigkeiten von Globalisierung und Finanzmärkten ergeben. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen sind in der Lage, die erlernten Kenntnisse auf reale Fragen anzuwenden. Sie analysieren die Komplexität aus dem Zusammenhang von Globalisierung und (nationalen) Finanzmärkten, Lösungsansätze für Krisensituationen zu erarbeiten und neues Wissen für Lösungen zu generieren. Professionalität: Absolventinnen entwickeln ein hohes Maß an Professionalität im Finanzbereich, u.a. in Bezug auf internationale Standards und interkulturelle Kompetenz. Sie beachten die ethischen und rechtlichen Grundsätze ebenso wie die soziale Verantwortung des globalen Finanzsektors. Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen formulieren fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im globalen Diskurs theoretisch und methodisch fundiert argumentieren und begründen. Sie präsentieren professionell ihre Lösungen, begründen ihre Gestaltungs- und Entscheidungsgründe und setzen diese kritisch in Bezug zu multidisziplinären, interkulturellen und finanztechnischen Erwartungen und Folgen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Case Studies, Gastvorträge
Studiengangsschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling
Literatur
Bekaert, G., & Hodrick, R. J. (2017): International Financial Management, Cambridge University Press. Eiteman, D. K., Stonehill, A. I., & Moffett, M. H. (2020): Multinational Business Finance, Pearson Education Limited. Dicken, P. (2014): Global Shift: Mapping the Changing Contours of the World Economy, SAGE Publications Ltd. Kaufmann, S. & Muzzupappa, A. (2020): Crash Kurs Krise: Wie die Finanzmärkte funktionieren. Eine kritische Einführung (Kritische Einführungen), Bertz und Fischer.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Annika Wolf
Verwendbarkeit
BBM, BIBC

Modulname	Nummer
Kostenmanagement	5005

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit (10 Seiten) und Referat (15 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Kostenrechnung

Lehrveranstaltungen
Kostenmanagement (4 SWS): Prof. Dr. Carsten Wilken
Lehrinhalte
Kostenrechnung: Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung Maßnahmen des Kostenmanagement: Rationalisierung, KVP, Wertanalyse Kostenmanagement und Verhalten: Motivationstheorien, Kreativitätstechniken Instrumente des Kostencontrollings: Target Costing, Product Life Cycle Costing, Benchmarking, Gemein- und Fixkostenmanagement, Zero-Based-Budgeting
angestrebte Lernergebnisse
Das Kostencontrolling ist eine der Hauptaufgaben von Controllern in der betrieblichen Praxis. Dabei geht es um das Erkennen, Analysieren und nachhaltige Steuern von Kostenniveau, Kostenstruktur und Kostenverhalten. Das Modul bereitet ControllerInnen auf diese Aufgabe vor. Kompetenzziele: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Systeme der Kostenrechnung auf komplexe Problemstellungen dahingehend anwenden und interpretieren zu können, dass sie die aktuellen, in der Literatur diskutierten Instrumente und Verfahren des Kostenmanagements anwenden und ihren Einsatz in verschiedenen Problemsituationen planen, umsetzen und deren Ergebnisse bewerten können.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling
Literatur
Coenenberg, A.; Fischer, T.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse; 9. Aufl.; Stuttgart 2016 Schmidt, A.: Kostenrechnung; 9. Aufl.; Stuttgart 2022 Friedl., G.; Hofmann, C.; Pedell, B.: Kostenrechnung; 4. Aufl.; München 2022 Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement; 7. Aufl.; Herne 2021 Friedl, B.: Praxishandbuch Kostenmanagement; München 2019

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Carsten Wilken
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Projektfinanzierung	5006

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Vortrag von ca. 15 – 20 Minuten, 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, ca. 8 – 12 Seiten, 40 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Projektfinanzierung (4 SWS): Prof. Dr. Annika Wolf
Lehrinhalte
• Einführung in Projektfinanzierung: Grundlagen der Projektfinanzierung und deren Anwendung auf erneuerbare Energien, Finanzierungsarten und -strukturen für erneuerbare Energieprojekte sowie Risikobewertung und Risikomanagement in der Projektfinanzierung. • Finanzierungsinstrumente für erneuerbare Energien: Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung für erneuerbare Energieprojekte, Förderprogramme und öffentliche Finanzierungsinstrumente, Green Bonds und andere nachhaltige Finanzierungsinstrumente. • Projektbewertung und Finanzierungsanalyse: Projektbewertungsmethoden und -kriterien für erneuerbare Energieprojekte, Finanzielle Modellierung und Cashflow-Analyse, Risikoanalyse und Sensitivitätsanalyse. • Vertrags- und rechtliche Aspekte: Verträge und Vereinbarungen in der Projektfinanzierung erneuerbarer Energien, steuerliche und regulatorische Rahmenbedingungen. • Praxisbeispiele und Fallstudien: Analyse von realen Projektfinanzierungsbeispielen im Bereich erneuerbarer Energien, Diskussion von Best Practices und Herausforderungen bei der Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten. Durch eine Kombination von Vorlesungen, Fallstudien, Gruppendiskussionen, Gastvorträge von Experten aus dem Bereich erneuerbare Energien und Finanzierung sowie praktische Übungen haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr erlerntes Wissen durch die Analyse von Fallstudien und die Entwicklung von Finanzierungsstrategien anzuwenden.

angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Absolventinnen erlangen ein fundiertes Wissen über die Grundlagen der Projektfinanzierung erneuerbarer Energien und verstehen die spezifischen Merkmale und Herausforderungen bei der Finanzierung dieser Projekte. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen wenden ihr Wissen auf konkrete Projekte im Bereich erneuerbarer Energien an. Sie entwickeln Fähigkeiten, um Finanzierungsstrategien zu analysieren, zu bewerten und neues Wissen zu generieren. Professionalität: Absolventinnen entwickeln mit anwendungsorientierten Praxisprojekten durch Teamarbeit (Gruppendynamik) Lösungsansätze für die Projektfinanzierung erneuerbarer Energieprojekte und realisieren diese eigenständig. Sie halten die rechtlichen, regulatorischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für die Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten ein. Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen formulieren fachliche und sachbezogene Problemlösungen für Projektfinanzierungen erneuerbarer Energien. Sie können diese im Diskurs theoretisch und methodisch fundiert argumentieren und begründen. Sie präsentieren professionell ihre Lösungen für Projektentwicklern, Finanzinstitutionen und anderen Stakeholdern, begründen ihre Gestaltungs- und Entscheidungsgründe und setzen diese kritisch in Bezug zu finanziellen Erwartungen und nachhaltigen Folgen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Gastvorträge, Exkursionen
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Yescombe, E. R. (2013): Principles of Project Finance, Academic Press. Mohamadi, F. (2022): Introduction to Project Finance in Renewable Energy Infrastructure: Including Public-Private Investments and Non-Mature Markets, Springer. Gatti, S. (2023): Project Finance in Theory and Practice: Designing, Structuring, and Financing Private and Public Projects, Academic Press. Donova, C. W. (2020): Renewable Energy Finance: Funding The Future Of Energy, WSPC (EUROPE). Böttcher, J. (2020): Green Banking: Realizing Renewable Energy Projects, Gebundene Ausgabe De Gruyter Oldenbourg.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Annika Wolf
Verwendbarkeit
BBM, BESM

Modulname	Nummer
Sanierungsmanagement	5007

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Sanierungsmanagement (4 SWS): Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Lehrinhalte
Als Theoriegrundlagen werden der Agency-Ansatz und das Stakeholder-Modell verwendet. In der Veranstaltung werden Instrumente aus der Finanzierung, dem Marketing, der Bilanzierung, der Organisation, dem Controlling und dem Steuerrecht aufgegriffen, um die Sanierungsfähigkeit eines Unternehmens zu prüfen, die Sanierung einzuleiten, den Sanierungsprozess zu überwachen und den Sanierungserfolg zu sichern. Im Vordergrund steht die Betrachtung der finanzwirtschaftlichen Komponente. Die Veranstaltung wird begleitet durch Praxisfallstudien.
angestrebte Lernergebnisse
Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage Unternehmenssanierungen beziehungsweise den Prozess der Krisenbewältigung mit externer Unterstützung aus der Sichtweise unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Können, Wissen: Die Studierenden können die Insolvenzantragsnotwendigkeit bei einem Unternehmen erkennen. Sie können die Beurteilung von externen Sanierungsgutachten vornehmen. Sie erlernen den Sanierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie kennen wichtige Stakeholdergruppen und können mit diesen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie können Instrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: Die Studierenden verstehen und gestalten den Prozess der Krisenbewältigung mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Sanierungsprozess ganzheitlich und können diesen vollumfänglich und angepasst an den Einzelfall gestalten. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie sind in der Lage wichtige Finanzinstrumente und Sanierungstools zu beurteilen. Sie kennen die wichtigen am Sanierungsprozess beteiligten Stakeholdergruppen und deren Interaktionen. Sie kennen den rechtlichen und den wirtschaftlichen Hintergrund bei der Begleitung von Sanierungen. Sie verstehen Prozesse in der Insolvenz und der gesetzlichen Restrukturierung gemäß StaRUG. Sie kennen und verstehen die Anforderungen an ESG-Kriterien in der Sanierung und können diese verantwortlich berücksichtigen.

Lehr- und Lernmethoden
Seminar
Studiengangsschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Portisch: Sanierung und Insolvenz aus Bankensicht Portisch: Prozesse und Controlling in Sanierung und Abwicklung Portisch/Cranshaw: Praxishandbuch Unternehmensrestrukturierung nach StaRUG Portisch/Cranshaw: Problematische Firmenkundenkredite Cranshaw: Bankenkommmentar zum Insolvenzrecht
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Unternehmensfinanzierung	5008

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Unternehmensfinanzierung (4 SWS): Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Lehrinhalte
Die Grundlagen der Investition und Finanzierung aus dem Grundstudium werden weiter vertieft und Spezialprobleme der Finance aus Sicht der Unternehmung untersucht. In der Lehrveranstaltung wird die Finanzierung im Lebenszyklus betrachtet. Der Entwicklungsprozess einer Firma wird dazu in die Phasen der Gründung, des Wachstums, der Reife und der Krise zerlegt. Dieses Vorgehen dient der Strukturierung der Finanzierungsbereiche, um zu beschreiben und zu beurteilen, welche Finanzinstrumente im Lebenszyklus eines Unternehmens wirksam im Sinne einer Zielorientierung eingesetzt werden können.
angestrebte Lernergebnisse
Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage Unternehmensfinanzierungen unterschiedlicher Größe und Komplexität mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Können, Wissen: Die Studierenden können die Bedeutung der Finanzierung bei einem Unternehmen erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsvorhaben vornehmen. Sie sind in der Lage den Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie wissen mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: Die Studierenden verstehen und gestalten den Prozess des Finanzierens mit externer Unterstützung. Sie interagieren im Finanzierungsprozess in Unternehmen ganzheitlich, nachhaltig und zielbezogen. Sie kennen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie verstehen wichtige Finanzinstrumente und Reportingtools der Unternehmensfinanzierung. Sie kennen die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess und können deren Ziele und Interessen einschätzen und mit diesen interagieren.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus Wolf/Hill/Pfaue: Strukturierte Finanzierungen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Wertpapiermanagement	5009

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Wertpapiermanagement (4 SWS): Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Lehrinhalte
Die Veranstaltung Wertpapiermanagement befasst sich mit der Analyse von Aktien, Anleihen und Optionen. Dazu werden verschiedene Bewertungsmodelle zur Beurteilung dieser Auswahlentscheidung bei diesen Finanzinstrumenten untersucht. Im Vordergrund steht die Bewertung im Portfoliozusammenhang. Des Weiteren werden Absicherungskonzepte mit Optionen untersucht. Anschließend wird der Prozess der Asset Allocation im Rahmen des professionellen Fondsmanagements betrachtet. Die Bewertung wird in Bezug zur aktuellen Lage an den Börsen gesetzt. Mit einem Börsenplanspiel werden die Theoriekenntnisse angewendet.
angestrebte Lernergebnisse
Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage den Anlageprozess in Aktien, Anleihen und Derivaten mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen im Rahmen der Asset Allocation zu beurteilen. Können, Wissen: Die Studierenden können die wichtigen Faktoren im Anlageprozess erkennen. Sie können die Beurteilung von komplexen Anlageinstrumenten vornehmen. Sie sind in der Lage den Anlageprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie beurteilen Instrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: Die Studierenden verstehen den Anlageprozess aus Sicht der Rendite, des Risikos und der Liquidität. Sie verstehen den Sanierungsprozess ganzheitlich und anhand der rechtlichen Vorgaben. Sie wissen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie verstehen wichtige Anlageinstrumente und können deren inhärente Risiken beurteilen. Sie verstehen die theoretischen Grundlagen zur Bewertung unterschiedlicher Finanzinstrumente. Sie verstehen und gestalten nachhaltige Geldanlagen und können die Bedeutung von ESG-Kriterien im Asset Management sowie im Anlageprozess bewerten.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar

Studiengangsschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Finanzen & Controlling
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Shefrin: Börsenerfolg mit Behavioral Finance Spremann: Portfoliomanagement Bruns/Meyer-Bullerdick: Professionelles Portfoliomanagement Steiner/Bruns/Stöckl: Wertpapier-Management Steiner/Uhlir: Wertpapieranalyse
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Verwendbarkeit
BBM, BWEM

Modulname	Nummer
Controlling mit SAP	5010

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Fallstudie und Durchführung Umfang ca. 20 Seiten und 1 Stunde
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Controlling mit SAP (4 SWS): Dr. Claudia Folkerts
Lehrinhalte
Darstellung der Strukturen sowie Definition der wichtigsten SAP-Ordnungsbegriffe Kostenarten- und Kostenstellenrechnung (inkl. Zuschlagskalkulation) Controlling-Prozesse in SAP S/4HANA Fallstudien mit Global Bike in SAP S/4HANA Controlling mit SAC (SAP Analytics Cloud)
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen den Aufbau, die Funktion, die Module und die generellen Einsatzmöglichkeiten von SAP und können diese erläutern. Sie entwickeln ein Verständnis für die Systemarchitektur und können diese beschreiben. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der praktischen Anwendung des SAP-Moduls FI mit SAP S/4HANA, unter welchem alle Prozesse aus dem Finanz- und Controllingbereich subsummiert werden. Die Studierenden erlernen die thematische Basis von Fallstudien und führen diese unter Anleitung direkt im System aus. Sie können erworbene Kompetenzen auf freie Übungsaufgaben transferieren und eigenständige Lösungen erarbeiten. Die Studierenden kennen die Einsatzgebiete von Analytics Cloud von SAC und können diese nutzen. Die Studierenden erwerben die Qualifikation ein eigenes Anwendungsbeispiel in Form einer Fallstudie zu entwickeln. Sie können ihr Vorgehen und die dahinterstehenden Prozesse erläutern und eine Studierendengruppe bei der Lösung der erarbeiteten Fallstudie anleiten
Lehr- und Lernmethoden
Seminarveranstaltung mit Übungen und Fallstudien
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Weber, J.; Schäffer, U.: Einführung in das Controlling; 17. Aufl.; Stuttgart 2022 Gleich, R.; Tschandl, M.: Digitalisierung & Controlling: Technologien, Instrumente, Praxisbeispiele; Freiburg 2019 Varnholt, N.; Hoberg, P.; Gerhards, R.; Wilms, S.; Lebefromm, U.: Operatives Controlling und Kostenrechnung mit SAP S/4HANA; 3. Aufl.; Berlin 2020

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Jan Handzlik
Verwendbarkeit
BDIM, BBM

Modulname	Nummer
Digital Processes	6001

ECTS	5
Semesterwochenstunden	
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Ausarbeitung ca. 25 Seiten/25 Modelle/Referat 1h
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Mathematik, Wirtschaftsinformatik

Lehrveranstaltungen
Digital Processes (4 SWS): Prof. Dr. Eva Maria Schön
Lehrinhalte
1. Grundlagen (Begriffe, Abgrenzungen insbes. Prozesse, Arbeitsteilung, Funktionalorganisation, Services) 2. Projektmanagement (Phasen, Vorgehensmodelle, Dokumentenmanagement insbes. in digitalen Change Projekten) 3. Ganzheitliche Modellierung von Unternehmensmodellen insbes. digitalen Geschäftsprozessen 4. Bewertung von Geschäftsprozessen (Simulation und Prozessdaten-Analyse) 5. Automatisierung von Geschäftsprozessen Parallel zur Vorlesung führen die Studierenden in Kleingruppen Übungen sowie zur Prüfung ein praxisnahes Digitalisierungs-Projekt durch, das sie auch präsentieren

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen • kennen die Unterschiede zwischen einer Funktional- und Prozessorganisation • die Grundlagen des Business Process Managements • den Unterschied zwischen Projekten, Geschäftsprozessen, Services und Workflows Sie können • die Bedeutung von Geschäftsprozesse auf Strategien, Geschäftsmodelle, Produkte, Services und Service Systeme einschätzen • in Prozess-Tools geeignete Geschäftsmodellierungsmethoden auswählen und Modelltypen für Fragestellungen auswählen und darin modellieren und simulieren • Geschäftsprozesse quantitativ auswerten und ihre Wirtschaftlichkeit beurteilen • für die Digitalisierung geeignete Prozesse auswählen und diese automatisieren Sie sind kompetent, Geschäftsprozesse • zu betrieblichen Fragestellungen zielgerichtet zu identifizieren • nach Wertschöpfungskriterien zu Digitalen Services zu entwickeln • nach verschiedenen unternehmerischen Kriterien zu verbessern • Geschäftsprozesse zu evaluieren und betriebswirtschaftlich miteinander zu vergleichen • für Wissen auszuwerten und für wirtschaftliche Entscheidungen aufzubereiten
Lehr- und Lernmethoden
Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Übungen und Diskussion
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Supply Chain Management
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1. Allweyer, Einführung in Business Process Management-Systeme, Norderstedt, 2014 2. Scheer, Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Saarbrücken, 2013
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva Maria Schön
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BWEM, BWP

Modulname	Nummer
Distributionslogistik/Grüne Logistik	6002

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	90 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 1 Stunde, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Distributionslogistik / Grüne Logistik (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Inhaltlich werden folgende Themen vertieft: • Grundlagen der Logistik • Außerbetriebliche Transportsysteme • Logistik im Straßengüterverkehr • Kombiniertes Verkehr • Umschlagsysteme und -techniken • Seehafenverkehr • Ansätze des Efficient Consumer Response • Alternative Antriebstechnologien • Maßnahmen der Bundesregierung • Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung Die Betrachtung der Unterschiede verschiedener Branchen (z. B. Automobil, Schifffahrt, Möbel, Krankenhaus, Kreuzfahrt) verdeutlicht die Vielfältigkeit in der Logistik. Exkursionen zu betrieblichen Nutzern zeigen die Anwendung des Erlernten in der Praxis.
angestrebte Lernergebnisse
Das Modul Distributionslogistik/Grüne Logistik soll die Studierenden in die Lage versetzen, die grundlegenden Zusammenhänge distributionslogistischer Abläufe zu verstehen und auf verschiedene Branchen übertragen zu können. Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verkehrsträger sowie die Systeme, welche eingesetzt werden. Die Studierenden kennen die Maßnahmen der Bundesregierung und wissen, wie man CO₂ in logistischen Prozessen reduzieren kann.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Clausen, U.; Geiger C.; Verkehrs- und Transportlogistik Schulte, C.; Logistik; Wege zur Optimierung der Supply Chain Wittenbrink, P.; Green Logistics
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Dirk Schleuter
Verwendbarkeit
BBM, BESM, BWEM, BWP

Modulname	Nummer
E-Procurement	6003

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
E-Procurement (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
In diesem Modul werden die Grundlagen der elektronischen Beschaffung sowie strategische Einkaufsgesichtspunkte betrachtet. Die Studierenden lernen sowohl theoretische Modelle als auch, Methoden um Beschaffungsprozesse in realen Situationen zu analysieren.
angestrebte Lernergebnisse
Verstehen. - Die Studierenden vertiefen die Grundlagen zur Beschaffung und lernen die Besonderheiten elektronischer Beschaffung - Sie lernen, beschaffungsspezifische Fragestellungen auf aktuelle Sachverhalte zu übertragen - Die Studierenden haben einen Überblick über Strategien und mögliche Formen von Einkaufsorganisationen - Sie kennen Ansätze und Methoden des Lieferantenmanagements sowie Methoden und Tools des strategischen Einkaufs Interagieren. - Die Studierenden lernen zu beurteilen, inwiefern Potentiale durch Optimierungen in Beschaffungsprozessen vorhanden sind. - Sie können Beschaffungsprozesse in einem Unternehmen aufnehmen und kritisch hinterfragen. - Sie können über Optimierungsansätze mit Fachvertretern diskutieren. Gestalten. - Die Studierenden kennen Sourcingstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen - Sie kennen Ansätze aus dem E-Procurement und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Ansätze auswählen - Sie kennen Möglichkeiten zur Reorganisation von Einkaufsprozessen und -strukturen und können diese in praktische Aufgaben und Hausarbeit transferieren

Lehr- und Lernmethoden
Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Supply Chain Management
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Van Weele, A.; Eßig, M.; Strategische Beschaffung Arnolds, H., Heege, F., Röh, C., Tussing, W.; Materialwirtschaft und Einkauf Weigel, U., Rücker, M.; Praxis- guide Strategischer Einkauf Arnold, D. et. al: Handbuch Logistik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Dirk Schleuter
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BWEM

Modulname	Nummer
Intralogistik/Logistik 4.0	6005

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 1 Stunde, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Intralogistik / Logistik 4.0 (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
In dem Modul sind u.a. folgende Themen vorgesehen: Vorgehensweise bei Fabrikplanungsprojekten • Methoden der Materialflussoptimierung • Digitaler Zwilling • Arten von Transportmitteln • Arten von Lagermitteln • Kommissionierstrategien Zusätzlich kommen verschiedene Simulationswerkzeuge wie Tara VRBuilder und/oder Anylogic zum Einsatz. Exkursionen zu Messen ergänzen die Vorlesung, um die Möglichkeit der Diskussion mit Fachvertretern zu ermöglichen und die neuesten Trends in der Intralogistik zu erleben
angestrebte Lernergebnisse
Das Modul "Intralogistik / Logistik 4.0" bietet den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Konzepte und Technologien der Intralogistik sowie in die aktuellen Entwicklungen zur Logistik 4.0. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, logistische Prozesse effizient zu gestalten und innovative Lösungen für die Herausforderungen der modernen Logistik zu entwickeln. Es wird in die Anwendung der Materialflusssimulation zur Gestaltung komplexer Materialflusssysteme eingeführt. Dabei werden Grundlagen zur Modellbildung und Datenaufbereitung sowie zur Durchführung von Simulationsstudien vermittelt. Mit Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden umfassende Kenntnisse bezogen auf die Planung von produzierenden Unternehmen aus der Sicht der Produktionslogistik und der Gestaltung des Materialflusses. Sie kennen die Anwendungsbedingungen der Materialflusssimulation und sind in der Lage diese Methode zur Gestaltung von Materialflusssystemen einzusetzen.
Lehr- und Lernmethoden
Workshops, Vorlesung, Gruppenarbeit

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Supply Chain Management
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Grundig, C.-G.; Fabrikplanung Martin, H.; Transport- und Lagerlogistik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Dirk Schleuter
Verwendbarkeit
BBM, BWEM, BDIM, BESM

Modulname	Nummer
Projektmanagement	6006

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Auswahlmöglichkeiten: Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 - 25 Minuten) Projektbericht: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten (pro Gruppe) Portfolio: Präsentation (20 Minuten), 50 % der Leistung und vier 15-minütige Kurztests, 50 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Projektmanagement (4 SWS): Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Lehrinhalte
• Grundlagen inkl. Begriffserklärungen und Abgrenzung von „Was ist ein Projekt / Was ist Projektmanagement“ • Klassifizierung von Projekten und Bestimmung von Projektkriterien (quantitativ & qualitativ) unter Anwendung von Methoden u.a. wie S.M.A.R.T • Projektvorbereitung u.a. mit Durchführbarkeits-Analyse, Wahl des richtigen Vorgehensmodells, klassisch oder agil • Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten • Netzplantechnik • Digitale Softwaretools • Fallstudie(n)
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden können die wichtigsten Begriffe, die Aufgaben und die Bedeutung des Projektmanagements und der Netzplantechnik erklären. Sie können die organisatorischen Aufgaben der Projektleitung aufzählen. Sie kennen die Vorgehensmodelle des Projektmanagements vom klassischen Wasserfallmodell bis hin zu agilen Methoden. Sie können Durchführbarkeitsuntersuchungen durchführen. Die Studierende können selbstständig Projekte mit Hilfe geeigneter digitaler Tools wie u.a. MS- Excel, PM- Software hinsichtlich der Zeiten, Kosten und Ressourcen planen und überwachen. Bei Störungen im Projektverlauf können sie steuernd eingreifen und Maßnahmen einleiten. Schwerpunkt im Modul ist die selbstständige Bearbeitung eines Projekts im Team unter Anwendung der genannten Methoden inkl. der typischen Rollenverteilung, Aufgabenverteilung im Projektmanagement / Artefakten/ Meetings.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Seminar, Projekt in Gruppenarbeit, Anwendung PM- Software am Rechner

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Supply Chain Management
Literatur
Lehrmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne, neueste Auflage (nwb) Timinger, Holger: Modernes Projektmanagement (Wiley) Kuser, Bachmann, Huber Hubmann, Lippmann, Schneider, Witschi, Wüst: Handbuch Projektmanagement: Agil, Klassisch & Hybrid (Springer)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Verwendbarkeit
BBM, BDIM

Modulname	Nummer
Prozessoptimierung/Lean Management	6007

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 1 Stunden, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Prozessoptimierung / Lean Management (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Schwerpunktmäßig werden Methoden der Prozessoptimierung erlernt, welche im Rahmen von Seminaren / Workshops und Planspielen interaktiv vermittelt werden. Folgende Inhalte werden u.a. betrachtet: • Historie / Verschwendung sehen lernen • 5S als Methode zur Arbeitsplatzorganisation • Push / Pull Fertigungsprinzipien • Cardboard Engineering • SMED (Rüstzeitreduktion) • Lean Office • Change Management Die Studierenden erleben die Wirksamkeit der Konzepte des Lean Managements und konzipieren deren Einsatz selbst. Exkursionen zu betrieblichen Nutzern zeigen die Anwendung des Erlernten in der Praxis.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden werden befähigt Prozesse eines Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette fokussiert auf die Anforderungen des Kunden darzustellen, zu bewerten und zu optimieren. Dies bildet die Grundlage für Operational Excellence wobei Ansätze des Lean Managements hier insbesondere für den Produktionsbereich aber auch für die administrativen Bereiche Anwendung finden. Die Studierenden können zwischen wertschöpfenden und nicht-wertschöpfenden Anteilen von indirekten und direkten Prozessen unterscheiden. Sie beherrschen ausgewählte Methoden des Lean Managements womit sie effiziente Materialflüsse und Informationsflüsse gestalten können.
Lehr- und Lernmethoden
Workshops, Vorlesung, Gruppenarbeit

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Supply Chain Management
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Bertagnolli, F.; Lean Management Brunner, F.-J.; Japanische Erfolgskonzepte Ohno, T.; Das Toyota-Produktionssystem
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Dirk Schleuter
Verwendbarkeit
BBM, BIBC, BESM

Modulname	Nummer
Reverse Logistics / Circular Economy (engl.)	6008

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 1 Stunde, Referat: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 Minuten) (Gruppen bestehend aus 2-3 Studierenden)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Reverse Logistics / Circular Economy (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
The module includes the following topics: • Basics, definitions and objectives • Take-back, recycling, repair, reuse • Analysis of products and materials with regard to their recyclability and reusability • Reverse logistics strategies and processes: Development and implementation • Sustainability aspects of the circular economy: economic, environmental and social benefits • Technologies and tools to support reverse logistics and the circular economy • Practical examples and case studies from reverse logistics and the circular economy
angestrebte Lernergebnisse
The „Reverse Logistics / Circular Economy“ module addresses the challenges and opportunities associated with the efficient return of products, packaging and materials along the supply chain to enable their reuse, repair, remanufacturing or recycling. Students will be able to develop innovative solutions that promote sustainable and resource-efficient use of products and materials. Students will have knowledge of the technologies and tools used to support reverse logistics and circular economy, such as take-back systems, tracking and tracing, disposal and recycling technologies. Within the framework of a business game, they will deepen the skills through your own applications.
Lehr- und Lernmethoden
Workshops, Vorlesung, Gruppenarbeit, Planspiel
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Supply Chain Management

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Dekker, R et al.; Reverse Logistics Giovanni, P.; Cases on Circular Economy in Practice Kranert, M.; Einführung in die Kreislaufwirtschaft Münzer, A.; Kreislaufwirtschaft als Strategie der Zukunft
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Dirk Schleuter
Verwendbarkeit
BBM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
SAP und andere ERP-Systeme	6010

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Kombination
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Lehrveranstaltungen
ERP-Systeme (4 SWS): Ihnen
Lehrinhalte
In dem Modul ERP-Systemes werden folgende Themen behandelt: Es werden die ERP-Grundlagen, die ERP-Architektur und der Technischer Aufbau vermittelt. Anhand von typischen Geschäftsmodellen werden beispielhaft ausgewählte ERP-Systeme vorgestellt. Und es werden Vorgehensmodelle für die Einführung und das Customizing von ERP-Systemen eingeführt.
angestrebte Lernergebnisse
Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Durch das Modul ERP-Systeme sind die Studierenden in die Lage versetzt grundlegende Zusammenhänge von ERP-Sytemen zu verstehen, zu verfolgen und anzuwenden. Des Weiteren sind sie fähig die verinnerlichten Ansätze und Kompetenzen sicher auf konkrete Einsatzfälle zu übertragen und eine Bewertung des Systems vorzunehmen, sowie von einem Anforderungsprofil ausgehend auf notwendige ERP-Funktionen zu schließen. Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze und Basiskonzepte für technische und konzeptionelle Grudstrukturen. Die Einsatzfelder und die wesentlichen Funktionen des ERP-Systemes sind bekannt.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Marktspiegel Business-Software ERP/PPS 2015/2016 (Günther Schuh; Volker Stich)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva Maria Schön

Verwendbarkeit
BWP, BBW, BIBA, BIBS

Modulname	Nummer
Angewandte Marktforschung	7001

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Referat: Gruppenpräsentation, 1 Stunde Vortrag, 30 Minuten Diskussion und Feedback, 70 % der Leistung Projektbericht: 10-20 Seiten, 30 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Marketing Grundlagen

Lehrveranstaltungen
Angewandte Marktforschung (4 SWS): Prof. Dr. Ute Gündling
Lehrinhalte
Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung und Umsetzung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich der Primärforschung. Im Rahmen eines branchenspezifischen Mystery-Shopping-Projektes wird das Untersuchungsdesign festgelegt, ein Stichprobenplan erstellt und geeignete Testkäufer ausgewählt und geschult. Nach Durchführung des Mystery-Shoppings in der Praxis wird das erhobene Datenmaterial ausgewertet und analysiert. Im Anschluss hieran erfolgt die Überprüfung von Hypothesen und die Ableitung von Handlungsempfehlungen. Die Lehrveranstaltung ist in besonderer Weise auf die Belange des Mittelstandes zugeschnitten, da das Instrument des Mystery-Shoppings sehr flexibel einsetzbar und auch für kleine Budgets geeignet ist. Die Implementierung des Projektes in der Praxis, die Auswertung, Aufbereitung und Vorstellung der Ergebnisse fördern explizit den Erwerb von Management-Kompetenzen.
angestrebte Lernergebnisse
Können: Die Studierenden können ein marktforscherisches Projekt ganzheitlich planen. Sie können ein geeignetes Instrument direkt in die berufliche Praxis umsetzen. Sie können die von Ihnen gewonnenen Daten auswerten und interpretieren. Sie können die gewonnenen Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Projektberichts und eines Referats aufbereiten, präsentieren und verteidigen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den marktforscherischen Gesamtzusammenhang/Marktforschungsprozess. Sie kennen die Einsatzgebiete und die Vorgehensweise im Mystery-Shopping. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit und ein wissenschaftliches Referat verfasst
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Gruppenarbeit, -präsentation und Projektbericht
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Dobbelstein, Th.; Windbacher, D.: Mystery-Shopping – Ziele, Prozess und Qualität eines Verfahrens zum Controlling der Dienstleistungsqualität; Weiss, H.: Den Kunden zum König machen. Norderstedt Books on Demand GmbH; Wartmuth, D.; Weinhold, M.: Kundenorientierte Führung durch Mystery-Shopping – Damit der Kunde nicht mehr stört
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Ute Gündling
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BWP

Modulname	Nummer
B2B-Marketing und Vertrieb	7002

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
20% Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 12 Seiten (Teamarbeit) 40% Team-Präsentation (20 Min. + 10 Min. Diskussion) 40% 1-stündige Klausur (Individualarbeit)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Marketing Grundlagen

Lehrveranstaltungen
B2B-Marketing und Vertrieb (4 SWS): Prof. Dr. Henning Hummels
Lehrinhalte
Es erfolgt zunächst eine Einführung in die Besonderheiten des B2B-Marketings. Anhand des Geschäftstypenmodells von Backhaus (Produkt-, System-, Anlagen-, Zuliefergeschäft) werden ihre wesentlichen Auswirkungen auf strategische und operative Marketingentscheidungen in komplexen Verkaufssituationen eruiert. So weit möglich und sinnvoll werden diese in das Konzept des Sales Funnels integriert. Dabei werden die Stufen der Kundenidentifikation und -klassifizierung, Kontaktplanung, Verkaufsgesprächsplanung, -durchführung und -nachbereitung sowie die Kundennachbetreuung behandelt. Die Inhalte werden mittels Fallbeispielen, Lernvideos, Rollen- und Planspielen sowie der Verwendung eines realen CRM-Systems auf die Praxis bezogen, simuliert und geübt.

angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen und kritisches Verständnis der Besonderheiten und Methoden des B2B-Marketings. Der Fokus liegt auf den komplexen Geschäftsarten, die in der Distributionspolitik den Einsatz eines vertrieblichen Außendienstes erfordern. Für diesen kennen die Studierenden die am Sales Funnel orientierte Arbeitsweise. Aufbauend auf den Grundlagen des kundenorientierten Marketings verstehen sie die wesentlichen strategischen und operativen Aufgaben von Vertriebsbeauftragten im Außendienst. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Studierenden können die für den Vertrieb relevanten Instrumente und Methoden des B2B-Marketings breit zur Bearbeitung und Lösung komplexer praktischer Probleme auf Industriegütermärkten ebenso anwenden wie sie die Kommunikation mit Kunden beherrschen. Sie sind befähigt, in neuartigen Situationen systematisch zielführende Lösungen zu erarbeiten. Zudem können sie dabei ihre eigene Perspektive von der ihrer Kunden unterscheiden und sich in ihrer planerischen und operativen Arbeit selbst reflektieren. Professionalität: Die Studierenden können für konkrete Fälle die relevanten Besonderheiten von B2B-Märkten erkennen, analysieren und situationsgerecht in ihre Arbeit als Außendienstkraft einfließen lassen. Zudem können sie die reale Arbeitsweise eines vertrieblichen Außendienstes gegen die wissenschaftliche Theorie spiegeln und Abweichungen analysieren und begründen bzw. Handlungsempfehlungen für Verbesserungen aussprechen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden können in Expertenteams Situationsbeschreibungen und Handlungsempfehlungen für komplexe und unbekannte Situationen erarbeiten und darstellen. Sie können ihre Kommunikationsskills an allen relevanten Stufen des Sales Funnels anwenden. Zudem können Sie im Team Analysen realer Außendienststeinheiten vornehmen und Verkaufsprozesse durchlaufen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Gruppenarbeiten, Anwendungsbeispielen, Rollenspiel, Planspiel, Arbeit in einem CRM-System
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing & Unternehmensführung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Purle, E./ Arica, M./ Korte, S./ Hummels, H.: B2B-Marketing und Vertrieb. SpringerGabler, aktuelle Auflage. Hofbauer, G./ Purle, E.: Professionelles Vertriebsmanagement. Wiley, aktuelle Auflage.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Henning Hummels
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
CRM	7003

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Marketing Grundlagen

Lehrveranstaltungen
CRM (4 SWS): Prof. Dr. Ute Gündling
Lehrinhalte
Inhaltlich umfasst das Modul neben der Ableitung der theoretischen Grundlagen des CRM dessen Konzeptionierung auf Basis des Kundenlebenszyklus und der Erfolgskette als Managementprinzip. Im Rahmen konkreter Fallstudien erfolgt die Situationsanalyse, Zielplanung und Kundensegmentierung sowie die Strategieentwicklung mithilfe verschiedener Instrumente (z. B. Portfolioanalyse). Hieran schließt sich die Ausgestaltung des CRM-Instrumentariums, die Implementierung von CRM als strategisch-konzeptionellen und systemtechnischen Ansatz im Unternehmen an. Die Kontrolle des CRM-Erfolges wird über integrierte Kontrollsysteme wie die Balanced Scorecard sichergestellt.
angestrebte Lernergebnisse
Können: Die Studierenden lernen den strategisch-konzeptionellen Ansatz des CRM und darüber hinaus die Einsatzgebiete und Funktionalitäten von CRM-Systemlösungen auf praxisnahe Problemstellungen zu übertragen. Sie können Toolboxen zur Analyse, Strategieentwicklung, Gestaltung des Marketing-Mix und zur Kontrolle auf Aufgabenstellungen in der Praxis beziehen und entsprechend in ein ganzheitliches Konzept umsetzen. Sie können eine beziehungsorientierte Situationsanalyse durchführen, eine geeignete beziehungsorientierte Segmentierung vornehmen, passende Strategien und Maßnahmen ableiten und diese implementieren. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden des CRM Sie kennen den Kundenlebenszyklus und die Erfolgskette als Managementprinzip Sie kennen die Anforderungen und Funktionalitäten von CRM-Systemen Sie kennen die Balanced Scorecard als integriertes Kontrollsystem Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man ein wissenschaftliches Referat verfasst, präsentiert und verteidigt.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Beispielen, Aufgaben, Präsentationen und Diskussion
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen; Gündling, U.: Die Neuausrichtung des Zeitungsmarketings durch Customer Relationship Management; Helmke, S.: Effektives Customer Relationship Management: Instrumente - Einführungskon- zepte - Organisation; Hippner, H.; Wilde, K.: CRM - ein Überblick - Effektives Customer Relation- ship Management
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Ute Gündling
Verwendbarkeit
BBM, BDIM

Modulname	Nummer
Human Resource Management I (HRM I)	7005

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur: einstündige Klausur (50 % der Leistung) Referat im Team: Vortrag von ca. 15-20 Minuten (50 % der Leistung)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Organisation & Personal

Lehrveranstaltungen
Human Resource Management I (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Das Modul deckt die Mitarbeiterflusssysteme des Personalmanagements ab. Zu diesen gehören Personalbedarfsplanung, Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalfreisetzung. Jedes dieser Mitarbeiterflusssysteme wird explizit erläutert und vertieft, z. B. wird der gesamte Prozess der Personalgewinnung dargestellt und anhand von mehreren Praxisbeispielen vertieft. Daneben wird die strategische Komponente des Personalmanagements aufgezeigt, u. a. die Verknüpfung zur Gesamtstrategie eines Unternehmens und der Aufbau einer HR-Organisation in Konzernen.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden können eine Personalbedarfsplanung durchführen. Sie können die Personalgewinnung eines Unternehmens konzipieren, auch unter Verwendung digitaler Medien (z. B. Konzeption von Karriere-Webseiten, Gestaltung von Kanälen sozialer Medien). Sie können unterschiedliche Aspekte der Personalentwicklung für unterschiedliche Gruppen von Mitarbeitenden planen und anwenden. Sie können die Anwendung von Mitarbeiterflusssystemen kritisch diskutieren und bewerten sowie basierend auf unterschiedlichen Unternehmenskennzahlen digital verknüpfen. Sie können im Bereich der Personalfreisetzung unterschiedliche Maßnahmen differenziert diskutieren sowie die gängigen Praktiken kritisch reflektieren. Sie können die organisatorische Aufstellung einer "modernen" Personalabteilung sowie deren stark dienstleistungsgeprägte Rolle im Unternehmen einordnen sowie grundlegende IT-Strukturen der Personalarbeit integrieren. Die Studierenden kennen den Prozess der Mitarbeiterflusssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Mitarbeiterflusssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag einer HR-Organisation und kennen deren Befugnisse. Sie verstehen die Rolle der Digitalisierung im Rahmen von Personalarbeit sowie im Austausch mit anderen Unternehmensbereichen
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Florian Dorozalla
Verwendbarkeit
BBM, BWP, BWEM

Modulname	Nummer
Human Resource Management II (HRM II)	7006

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur: einstündige Klausur (50 % der Leistung) Referat im Team: Vortrag von ca. 15-20 Minuten (50 % der Leistung)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Organisation & Personal

Lehrveranstaltungen
Human Resource Management II (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Das Modul deckt die Belohnungssysteme und neuere Herausforderungen des Personalmanagements ab. Zu den Belohnungssystemen gehören Personalbeurteilung und Personalvergütung, die neueren Herausforderungen umfassen u. a. den Umgang mit dem demografischen Wandel, Aspekte des Health Care Management und die Ausrichtung von Personalmanagementsystemen zur Erreichung einer verbesserten Work-Life-Balance.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden können Vergütungsmodelle für Mitarbeitende und Führungskräfte entwerfen. Sie können fixe und variable Vergütungskomponenten entsprechend der Stellen einordnen und anwenden. Sie können unterschiedliche Leistungstypen von Mitarbeitenden unterscheiden und in Bewertungen entsprechend berücksichtigen. Sie können die entscheidenden Determinanten von Beurteilung und Vergütung miteinander verknüpfen. Im Bereich der neueren Herausforderungen des Personalmanagements können die Studierenden beispielsweise das Potenzial älterer Führungskräfte und Mitarbeitender vor dem Hintergrund des demographischen Wandels einordnen. Sie können ein strukturiertes Health Care Management entwickeln, um psychische Probleme von Führungskräften bzw. Mitarbeitenden aufgrund hoher Arbeitsbelastungen vorzubeugen oder zu vermeiden. Sie können die Belohnungssysteme digital abbilden sowie insbesondere Vergütung und Beurteilung konzeptionell auf IT-Plattformen verknüpfen. Die Studierenden kennen den Prozess der Belohnungssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Belohnungssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag von Vergütung und Beurteilung zu Karriere und Privatleben. Sie kennen die Herausforderungen, denen sich das Personalmanagement aktuell gegenübersteht (z. B. Integration älterer und Förderung weiblicher Mitarbeitenden). Sie kennen unterschiedliche digitale Plattformen zur Abwicklung von Vergütung und Beurteilung sowie deren Verknüpfung.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen

Studiengangsschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Florian Dorozalla
Verwendbarkeit
BBM, BWP

Modulname	Nummer
Organisation II - Organisationsgestaltung	7007

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) Übung (schriftl. Ausarbeitung ca. 5 Seiten) Planspiel (schriftl. Ausarbeitung ca. 5 Seiten) Schriftlicher Kurztest (ca. 20-30 Min.)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Organisation & Personal

Lehrveranstaltungen
Organisation II – Organisationsgestaltung (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die Teilnehmenden erlernen die Grundlagen der Organisationsgestaltung und vertiefen so Ihr Wissen hinsichtlich der Organisation von Unternehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Aufbauorganisation. Teilnehmende erlernen und vertiefen Methoden der Organisationsanalyse (Erhebungsmethoden des Ist-Zustands) und solche der aktiven Organisationsgestaltung (Soll-Konzepte). Sie beschäftigen sich u.a. mit organisationsspezifischen Fragen der Strategieumsetzung, des Change-Managements, sowie neuen Organisationskonzepten. Die Aufgabe der Organisationsgestaltung wird im Kontext einer digitalen und nachhaltigen Transformation der Organisation betrachtet.
angestrebte Lernergebnisse
Fachkompetenz: Nach Abschluss der Veranstaltung können die Teilnehmenden Probleme der Organisationsgestaltung erkennen und mit Hilfe gängiger Methoden der Organisationsanalyse untersuchen. Sie sind in der Lage, anhand vorgegebener Ziele Konzepte für eine zukunfts-fähige Organisationsgestaltung zu entwickeln und neue Lösungen zu finden, wobei ein besonderer Fokus auf aufbauorganisatorischen Problemen liegt. Studierende verstehen die Komplexität der organisatorischen Analyse und Gestaltung im Kontext aktueller Herausforderungen, u.a. Digitalisierung, Strukturwandel und Nachhaltigkeit. Sozialkompetenz und Selbstständigkeit: Die Teilnehmenden können Lösungen kommunizieren und lernen, Zielkonflikte bei der Organisationsgestaltung zu erkennen und alternative Ansätze in Teamarbeit zu entwerfen. Die Teilnehmenden sind in der Lage, ihre mögliche Rolle bei der organisatorischen Gestaltung in Unternehmen zu reflektieren und entwickeln so ein professionelles Selbstverständnis.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar, Übungen
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; (jeweils in der jüngsten Auflage): Vahs, Dietmar: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer-Poeschel, Stuttgart. Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: SpringerGabler.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Tom Koch
Verwendbarkeit
BBM, BWP

Modulname	Nummer
Organisation I - Prozessmanagement	7008

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Mündlicher Vortrag ca. 15 – 20 Minuten und schriftliche Ausarbeitung ca. 8 – 12 Seiten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Organisation & Personal

Lehrveranstaltungen
Organisation I – Prozessmanagement (4 SWS): Prof. Dr. Tom Koch
Lehrinhalte
Die Veranstaltung greift die Grundlagen aus dem Modul „Organisation und Personal“ auf und vertieft insbesondere die Inhalte zu Ablauforganisation bzw. Prozessmanagement. Die Studierenden bearbeiten einen realen Fall in einem Unternehmen, wo sie eine Auswahl von Prozessen mithilfe organisationsanalytischer Methoden untersuchen. Neben der Gestaltung von Prozessen im Sinne einer Strukturierung von Abläufen innerhalb der Organisation werden auch Umweltbezüge, organisationale Veränderungsvorgänge, die Integration von Individuum und Organisation, sowie emergente Phänomene der Unternehmenskultur betrachtet. Dadurch werden Brücken zu anderen Modulen des Schwerpunkts geschlagen.
angestrebte Lernergebnisse
Fachkompetenz: Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage, Prozesse in Unternehmen auf strukturierte und methodisch fundierte Weise zu identifizieren, zu erheben, zu modellieren und zu analysieren. Sie sind ferner in der Lage, Phänomene in ablauforganisatorischen Zusammenhängen zu kontextualisieren und Bezüge zwischen unterschiedlichen Problemen im Rahmen der Prozessorganisation herzustellen. Sozialkompetenz und Selbständigkeit: Mithilfe eines eigenen Praxisprojekts entwickeln Studierende neben der Fähigkeit, Bestehendes zu analysieren und zu beurteilen auch die Fähigkeit, alternative Ansätze zu entwickeln. In einer kleinen Arbeitsgruppe werden nicht nur Problemlösungskompetenz, sondern auch Teamfähigkeit und Selbstorganisation geschult. Sie bauen sich somit ein vertiefendes Verständnis der Ablauforganisation von Unternehmen auf, und können ausgewählte Themen des Geschäftsprozessmanagements in Verbindung mit weiteren Problemen und Lösungen der Organisationsgestaltung sowie aktueller Entwicklungen argumentativ vertreten.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar, selbständiges Praxisprojekt
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; (jeweils in der jüngsten Auflage): Gaitanidis, M.: Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen. München: Vahlen. Schreyögg, G.; Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Wiesbaden: SpringerGabler. Dumas, M; La Rosa, M.; Mendling, J. & H. Reijers: Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements. Wiesbaden: SpringerVieweg.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Tom Koch
Verwendbarkeit
BBM, BWP

Modulname	Nummer
Strategisches Management und Innovationsmanagement	7009

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur: einstündige Klausur (50 % der Leistung) Referat im Team: Vortrag von ca. 15-20 Minuten (50 % der Leistung)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Strategisches Management und Innovationsmanagement (4 SWS):Verschiedene
Lehrinhalte
Im Teilbereich Strategie erlernen die Studierenden die „klassischen“ Ansätze zur Strategieentwicklung (z.B. Porter, Mintzberg). Darauf aufbauend werden die zwei zentralen Fragen betrachtet, ob (1) die klassischen Ansätze in einer disruptiven Umgebung noch angewandt werden können und es werden (2) neuere theoretische und praktische Modelle anhand von Fallstudien und Praxisbeispielen analysiert. Diese Lehrveranstaltung führt in das Innovationsmanagement als zentralem Bestandteil zur Unterstützung von Wettbewerbsvorteilen ein. Neben den unterschiedlichen Phasen und Elementen von Innovation liegt ein besonderes Augenmerk auf disruptiver Innovation. Es werden sowohl Kenntnisse über die theoretischen Hintergründe als insbesondere auch Methoden zur Analyse der Innovationsbasis von Unternehmen und seiner Steigerung vermittelt. Hierfür werden neben klassischen Präsentationen auch Fallstudien und praktische Übungen genutzt.
angestrebte Lernergebnisse
Das Modul unterteilt in die thematischen Schwerpunkte strategisches Management sowie Innovationsmanagement. Strategie: Studierende erhalten ein Verständnis für strategische Entscheidungsprozesse in Unternehmen. Sie lernen Theorien, Methoden und Werkzeuge der strategischen Unternehmensführung kennen und anwenden. Das ermöglicht den Studierenden in der beruflichen Praxis, auf dynamische Geschäftsumfelder zu reagieren und zukunftsorientierte, wettbewerbsfähige Unternehmensstrategien zu gestalten. Innovation: Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, den Innovationsgrad eines Unternehmens zu analysieren sowie den Aufbau eines effizienten Innovationsmanagements durch einschlägige Methoden zu bewältigen. Die Studierenden können Produkt-, Dienstleistungs- sowie Prozessinnovationen voneinander abgrenzen. Dabei stehen insbesondere die Generierung neuen Wissens und deren Abgrenzung zu bestehenden Marktteilnehmern im Fokus. Hierdurch erhöhen die Studierenden ihre Analyse- und Reflexionsfähigkeiten und werden in die Lage versetzt, anwendungsorientierte sowie theoriebasierte Lösungen zu entwickeln.

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Unternehmensführung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Laloux (2014) Reinventing Organizations Disselkamp (2012): Innovationsmanagement, 2. Auflage Gausemeier/Dumitrescu/Pfänder/Steffen/Thielemann (2019): Innovationen für die Märkte von morgen Mintzber et al. (2012): Strategy Safari: Der Wegweiser durch den Dschungel des strategischen Managements Hauschildt/Salomo/Schultz/ Kock (2016): Innovationsmanagement, 6. Auflage Tiberius/Rasche (2017): FinTechs - Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Olaf Passenheim
Verwendbarkeit
BBM

Modulname	Nummer
Marketing 4.0	7010

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 1 Stunden und Gruppenarbeit
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Marketing Grundlagen
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Lehrveranstaltungen
Marketing 4.0 (4 SWS): Prof. Dr. Ute Gündling
Lehrinhalte
Inhaltlich umfasst das Modul einen ersten Einblick in die Grundlagen, Möglichkeiten und Trends des Marketing 4.0 im digitalen Zeitalter. Dabei wird dargestellt, inwiefern das Internet, die sozialen Netzwerke und die Nutzung mobiler Endgeräte das Konsumverhalten beeinflussen und wie dieser Einfluss für erfolgreiches Marketing ausgeschöpft werden sollte. Neben den wichtigsten Grundregeln des digitalen Marketings und Direktmarketings werden die stärksten Online-Kanäle beleuchtet und eine konkrete Strategie zur erfolgreichen Umsetzung vorgestellt. Außerdem lernen die Studierenden Tools zur Auswahl der Kanäle sowie zur Erfolgsmessung der Strategien kennen.
angestrebte Lernergebnisse
Im Modul Marketing 4.0 erhalten die Studierenden einen vollständigen Überblick über die Grundlagen des Marketing 4.0 sowie des damit eng verknüpften digitalen Marketings, seine wichtigsten Instrumente, Einsatzgebiete und Erfolgsfaktoren. Die Studierenden können Marketingkonzepte im digitalen Zeitalter ganzheitlich entwickeln. Sie sind befähigt, eine Zielgruppenbildung auf Basis geeigneter Marktsegmentierungsansätze vorzunehmen. Sie beherrschen die Entwicklung von Kampagnen und die sinnvolle Auswahl geeigneter Instrumente. Sie können Texte im Sinne eines erfolgreichen schriftlichen Verkaufsgesprächs verfassen. Sie verstehen, wie die von Ihnen entwickelten Konzepte im Hinblick auf den Grad der Zielerreichung überwacht werden können. Sie verstehen den Managementprozess als konzeptionellen Bezugsrahmen. Sie kennen die Grundlagen des Marketing 4.0, die damit verbundenen digitalen Prozesse und Instrumente, die Einsatzgebiete und Erfolgsfaktoren. Sie haben Verständnis um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur erworben. Sie wissen, wie erfolgreiche schriftliche Texte im Direktmarketing verfasst werden.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar

Studiengangschwerpunkte
Pflichtfach Vertiefung Markt und Konsumenten
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Gündling, Christian: Letzter Aufruf Kundenorientierung, Gündling, Ute: Strategische Analyse und Handlungsempfehlungen für den Online-Handel der camel activefashionworld, in: Pepels, W. (Hrsg.), Fallstudien zum Marketing, S. 429 – 450, Gündling, Ute: Grundlagen Database-Marketing, in: Erfolg durch Direktmarketing, Praxishandbuch für mittelständische Unternehmen im B-to-B, Neuwied, S. 1-23, Holland, Heinrich: Direktmarketing, Kreutzer, Ralf T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, Kotler, Philip: Marketing 4.0, Scheier, Christian: Was Marken erfolgreich macht, Vögele, Siegfried: Dialogmethode: das Verkaufsgespräch per Brief und Antwortkarte
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Ute Gündling
Verwendbarkeit
BWP, BBM, BWEM, BSGM

Modulname	Nummer
International Marketing (englisch)	7011

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Presentation and written exam 1h
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Principles of Marketing

Lehrveranstaltungen
International Marketing (englisch) (4 SWS): Prof. Dr. Henning Hummels
Lehrinhalte
The module starts out with an investigation and discussion of the global economic environment which constitutes the general conditions for international corporate operations. The concept of culture, as a key influence on buying behavior, is analyzed in detail. Subsequently, the particularities of international marketing activities are being explored. To a large extent this is based on the fundamental elements of Marketing and thus includes international market research, strategic issues and the international marketing mix. However, particularly in the strategic section additional aspects such as generic internationalization strategies, methods of evaluating and selecting countries as target markets, and market entry modes extend the scope of contents to entirely new fields. All content is being illustrated by using up-to-date examples from both consumer and industrial goods markets. Exercises and case studies are used to apply learned contents to real life scenarios.
angestrebte Lernergebnisse
The students know about the particularities of international business and acquire an extended knowledge and critical understanding of theories, principles, and methods of International Marketing, e.g. different models of culture as a foundation for understanding customer behavior, methods of evaluating and selecting countries as target markets and entering new countries, as well as criteria to decide between standardization and differentiation of the marketing mix in foreign countries versus the home market. Intercultural competences enable the students to analyze cultural differences and evaluate their effects on marketing decision making, e.g. applying models according to Hall and Hofstede. Both on their own and in expert teams, they are enabled to appraise and judge unknown issues in International Marketing (using the particularities of international market research) and apply their knowledge and make reasonable decisions in complex, unknown, and unstable contexts. For example, they can apply the concept of the international product lifecycle, and know when to use barter trade and how to select proper INCOTERMS in different situations. They are able to critically discuss international marketing issues and to expand their knowledge base independently and in a purposeful way.

Lehr- und Lernmethoden
Lecture, Exercise class
Studiengangsschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing & Unternehmensführung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Doole, I./ Lowe, R./ Kenyon, A.: International Marketing Strategy. Cengage Learning, latest edition. Ghuri, P./ Cateora, P.: International Marketing. McGrawHill, latest edition. Hollensen, S.: Global Marketing. Pearson, latest edition.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Henning Hummels
Verwendbarkeit
BWP, BBM, BIBC

Modulname	Nummer
Management II	7012

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Kombination
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Management II (4 SWS): Prof. Dr. Florian Dorozalla
Lehrinhalte
Diese Lehrveranstaltung führt in das Innovationsmanagement als zentralem Bestandteil zur Unterstützung von Wettbewerbsvorteilen ein. Dabei werden auch Aspekte der Unternehmensstrategie und des menschlichen Verhaltens integriert. Neben den unterschiedlichen Phasen und Elementen von Innovation liegt ein besonderes Augenmerk auf disruptiver Innovation. Es werden sowohl Kenntnisse über die theoretischen Hintergründe als insbesondere auch Methoden zur Analyse der Innovationsbasis von Unternehmen und seiner Steigerung vermittelt. Hierfür werden neben klassischen Präsentationen auch Fallstudien und praktische Übungen genutzt.
angestrebte Lernergebnisse
Das Modul Management II versetzt die Studierenden in die Lage, den Innovationsgrad eines Unternehmens zu analysieren sowie den Aufbau eines effizienten Innovationsmanagements durch einschlägige Methoden zu bewältigen. Die Studierenden können Produkt-, Dienstleistungs- sowie Prozessinnovationen voneinander abgrenzen. Dabei stehen insbesondere die Generierung neuen Wissens und deren Abgrenzung zu bestehenden Marktteilnehmern im Fokus. Hierdurch erhöhen die Studierenden ihre Analyse- und Reflexionsfähigkeiten und werden in die Lage versetzt, anwendungsorientierte sowie theoriebasierte Lösungen zu entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing & Unternehmensführung

Literatur
Disselkamp (2012): Innovationsmanagement, 2. Auflage Gausemeier/Dumitrescu/Pfänder/Steffen/Thielemann (2019): Innovationen für die Märkte von morgen Hauschildt/Salomo/Schultz/ Kock (2016): Innovationsmanagement, 6. Auflage Tiberius/Rasche (2017): FinTechs – Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Florian Dorozalla
Verwendbarkeit
BWP, BBM

Modulname	Nummer
Wirtschaftsrecht (Arbeitsrecht)	2202

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Wirtschaftsrecht (Arbeitsrecht) (4 SWS): Prof. Dr. Hans-Gert Vogel
Lehrinhalte
Die Lehrveranstaltung beinhaltet die rechtlichen Anforderungen an die Begründung, den Inhalt und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Im Einzelnen geht es dabei um rechtliche Anforderungen und Risiken bei der Stellenbesetzung, die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Parteien eines Arbeitsvertrages und Rechtsfragen bei dessen Beendigung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Kündigungsschutzrecht. Herausgehoben wird der - im Unterschied zum übrigen Zivilrecht - überwiegend zwingende Charakter arbeitsrechtlicher Regelungen. Vermittelt werden insbesondere die für Führungskräfte relevanten Regelungen im Zusammenhang mit dem Weisungsrecht gegenüber Mitarbeitern so wie die Verhaltensregeln und -optionen bei Auftritt von Leistungsstörungen auf Mitarbeiterseite. Überblicksartig dargestellt werden die Grundzüge des Tarif- und Arbeitskampfrechts sowie der betrieblichen und unternehmerischen Mitbestimmung.
angestrebte Lernergebnisse
Das Modul vermittelt rechtliche Grundkenntnisse für das Verständnis personalwirtschaftlicher Sachverhalte und als Grundlage personalwirtschaftlicher Entscheidungen im Unternehmen. Die Studierenden entwickeln eine Sensibilität für arbeitsrechtliche Problemstellungen im Unternehmen und damit nicht zuletzt die Fähigkeit zur Vermeidung von Rechtsrisiken aus Arbeitgebersicht. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses kennen die Studierenden die wesentlichen Rechtsgrundlagen und Strukturprinzipien des Arbeitsrechts. Insbesondere kennen Sie die wesentlichen gesetzlichen und Rechtsprechungsregeln zur Begründung, zum Inhalt und zur Beendigung von Arbeitsverträgen sowie die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Rechtsschutzes. Des Weiteren haben die Studierenden einen Überblick über das kollektive Arbeitsrecht, insbesondere zum Tarifvertrag und zur betrieblichen Mitbestimmung, so dass sie entsprechende Sachverhalte in der Unternehmenspraxis rechtlich einordnen können.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übungen

Studiengangschwerpunkte
Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing & Unternehmensführung
Literatur
Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage): • Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht • Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht • Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Hans-Gert Vogel
Verwendbarkeit
BWP, BBM

Modulname	Nummer
Praxisphase	3010

ECTS	30
Semesterwochenstunden	
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	900 Stunden; gesamt davon 760 Stunden Praxiszeit in der Praxisstelle

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Bericht entsprechend der Praxisphasenordnung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Praxisanalyse, Zielvereinbarung, Details siehe Praxisphasenordnung

Lehrveranstaltungen
Praxisphase: jeweilige Praxisphasen-Betreuer*in
Lehrinhalte
• Einarbeitung und Durchlauf durch erwünschte Betriebsteile gemäß Zielvereinbarung • Mit- und zunehmend selbstständige Arbeit entsprechend für den Studiengang und gewählter Schwerpunkte typischer Tätigkeiten entsprechend der Zielvereinbarung • Anleitung zu bzw. Mitarbeit in betrieblichen Projekten • Abschluss durch Anfertigung des Praxisphasenberichtes, einer Präsentation mit entsprechendem Vortrag vor Kommoliton:inn:en insb. jüngerer Semester
angestrebte Lernergebnisse
• Berufs- und Tätigkeitsfelder im Detail kennen • Eigene Stärken und Schwächen kennenlernen • Lernziele entsprechend der Zielvereinbarung • Mögliche Themen für die Bachelorarbeit vorschlagen, beschreiben und mit de:r:m Betreuer:in abstimmen können • Mögliche Unternehmen für den Berufseinstieg auswählen können
Lehr- und Lernmethoden
Praxisphase
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Marc Hanfeld
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Bachelorarbeit mit Kolloquium	3020

ECTS	15
Semesterwochenstunden	
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	450 Stunden

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Bachelorarbeit Bachelorarbeit nach Vorgabe des/der Betreuerin
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Abgeschlossene Praxisphase
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Bachelorarbeit mit Kolloquium: Betreuende Dozierende
Lehrinhalte
Der Gegenstand der Bachelorarbeit kann eine praktische Problemstellung (Praxisarbeit) oder ein theoretisches Thema (Theoriearbeit) sein. Dabei wird die Betreuung primär durch den/die Erstprüfer*in übernommen. Die Betreuungsaufgaben umfassen: • Absprache mit der unternehmensseitigen Betreuungsperson bei Praxisarbeiten • Betreuung, Hilfestellung, methodische Beratung während der Erstellung der Arbeit • Durchführung des Kolloquiums • Bewertung von Arbeit und Kolloquium
angestrebte Lernergebnisse
Die Bachelorarbeit bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Dabei soll eine konkrete Aufgabe mittels grundlegender wissenschaftlicher Methoden einer zielgerichteten Lösung zugeführt werden. Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Nachweis erbringen, wissenschaftliche Methoden in ihren Grundzügen selbständig anwenden zu können. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden auch Erfahrungen im Hinblick auf das Selbst- und Zeitmanagement.
Lehr- und Lernmethoden
Bachelorarbeit
Literatur
Jeweils zum Thema relevante Fachliteratur
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Dozierende des FBW
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC